

Ärztammer für Tirol

Jahresbericht 2020





Inhalt

Inhalt	3
Die Funktionäre der Ärztekammer für Tirol	6
Übersicht über die Sitzungen 2020	7
Vorstand der Ärztekammer für Tirol	8
Fachgruppen	11
Referate	11
Ärztstand 2020	12
Wohlfahrtsfonds	15
Angestellte Ärztinnen und Ärzte Bereich Aus- und Fortbildung	17
Niedergelassene Ärzte	22
Publikationen	25
Fortbildung	26
Öffentlichkeitsarbeit	27
Wissenschaftliche Preise und Auszeichnungen	34
Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen	34
Disziplinarkommission	35
Veranstaltungen der Ärztekammer für Tirol	35
Servicestelle Recht	36
Servicestelle EDV	37
Das Kammeramt der Ärztekammer für Tirol	38

Impressum:

Verleger, Medieninhaber und Herausgeber: Ärztekammer für Tirol, Anichstr. 7, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512 52058-0, Fax: 0512 52058-130, www.aektirol.at Geschlechtsneutrale Formulierung: Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde in dem vorliegenden Bericht teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.





Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Sie halten gerade den aktuellen Jahresbericht über das Arbeitsjahr 2020 der Ärztekammer für Tirol in den Händen. Wir kommen mit diesem Bericht nicht nur einer Verpflichtung nach, sondern wollen auch die Gelegenheit nutzen, Ihnen einen Überblick über das Aufgabengebiet Ihrer Landesärztekammer zu bieten. Dieser Überblick versteht sich aber auch als ein Akt der Transparenz und Rechenschaft über die verwendeten Mittel, die von der Tiroler Ärzteschaft aufgebracht wurden.

Die Ärztekammer ist die gesetzlich eingerichtete Selbstverwaltung ihrer Mitglieder. Als Körperschaft öffentlichen Rechts hat sie neben der reinen Interessenvertretung, die ihren Mitgliedern Informationen und Serviceleistungen, aber auch Vertretung gegenüber unseren Systempartnern bietet, auch Behörde für alle in Tirol tätigen Ärztinnen und Ärzte zu sein. Zudem verwaltet die Landesärztekammer das Versorgungswerk der Ärzteschaft. Dieses hat die Aufgabe, die Mitglieder sozial abzusichern. – Vom Versicherungsfall der Krankheit bis zu den verschiedenen Pensionsleistungen.

Das Jahr 2020 war geprägt von den Herausforderungen, die die Corona-Pandemie gebracht hat. Wir waren in der Ärztekammer – genauso wie Sie in Ihrem Beruf, aber auch in Ihrem Privatleben – plötzlich mit unerwarteten und vollkommen neuen Situationen konfrontiert. Die Beschaffung der Schutzausrüstung, Information über neue Gesetze, Verordnungen und Hygienebestimmungen, vertrags- und arbeitsrechtliche, aber auch wirtschaftliche Belange, die die Tiroler Ärzteschaft betrafen, galt es zu vermitteln, zu bearbeiten und praktikablen, zufriedenstellenden Lösungen zuzuführen.

Gegen Ende des Jahres beschäftigte uns besonders die Verteilung der Schutzausrüstung an die knapp 1400 Arztpraxen – eine Aufgabe, die uns der Gesetzgeber auferlegt hatte. Gleichzeitig galt es die Tiroler Teststra-

tegie im Sinne der Ärztinnen und Ärzte zu verhandeln und umzusetzen wie auch an den Vorarbeiten zur Umsetzung des Tiroler Impfkonzeptes mitzuwirken. Seit den ersten Tagen der Pandemie waren wir in den verschiedensten Beratungsgremien öffentlicher Stellen vertreten, um ärztliche Interessen wahrzunehmen, wie auch Wissen und Organisationskompetenz einzubringen.

Große Aufmerksamkeit schenkten wir der Kommunikation mit den Ärztinnen und Ärzten, den Medien und unseren Partnern in den öffentlichen Institutionen wie Land, Gemeinden und Sozialversicherungen. – Unzählige persönliche Gespräche, die Teilnahme an vielen Besprechungen und Sitzungen, weit über 100 Newsletter und Rundschreiben, aber auch viele Presseaussendungen und Medienkontakte zeugen davon. Das Jahr 2020 war auch ein wirtschaftlich herausforderndes Jahr. Nicht nur in der Bewältigung der Kosten, welche die coronabedingten Aktivitäten verursachten. Auch im Wohlfahrtsfonds, dem großen Wirtschaftsunternehmen unserer Kammer, waren wir vielfältig Betroffene der außergewöhnlichen Situation des abgelaufenen Jahres.

In allen Einrichtungen der Ärztekammer für Tirol bemühten sich die gewählten Funktionäre und die Mitarbeiter im Kammeramt, die zentralen, gemeinsamen Anliegen der Ärzteschaft effizient und nachhaltig zu vertreten und der schwierigen Situation Herr zu werden.

Ich glaube, dass dieses Bemühen sich auch im Jahresbericht – mit einem weitgehend erfolgreichen Ergebnis – widerspiegelt.

Der Präsident
Dr. Artur Wechselberger

Die Funktionäre der Ärztekammer für Tirol

Präsident

Dr. Artur WECHSELBERGER

Vizepräsident

Dr. Klaus KAPELARI

Vizepräsident (Kurienobmann)

MR Dr. Ludwig GRUBER

Vizepräsident (Kurienobmann)

MR Dr. Momen RADI

Finanzreferent

Dr. Franz GRÖSSWANG

Stv. Finanzreferent

Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Vollversammlung

MR Dr. Barbara Braunsperger, Prof. Dr. Christoph Brezinka, Dr. Clemens Burgstaller, Dr. Katharina Cima, MR Dr. Christian Dengg, Doz. Dr. Barbara Friesenecker, Dr. Gabriele Game- rith, Mag. Dr. Peter Gamper, Dr. Verena Glötzer, Dr. Franz Größswang, VP MR Dr. Ludwig Gruber, MR Dr. Georg Haim, MR Dr. Gregor Henkel, Dr. Bernhard Holzknicht, Dr. Peter Huber, VP Dr. Klaus Kapelari, Dr. Stefan Kastner, Dr. Juliane Elisabeth Keiler, Dr. Klaus Keller, Doz. Prim. MR Dr. Rudolf Knapp, Dr. Maria Magdalena Krismer, MR Dr. Renate Larn- dorfer, M.Sc., Mag. Dr. Christian Lechner, Prof. Dr. Judith Maria Löffler-Ragg, Prof. Dr. Gerhard Luef, Prof. Dr. Thomas Josef Luger, MR Dr. Reinhold Franz Mitteregger, M.Sc., Dr. Christian Moll, Dr. Gregor Nawratil, Dr. Hannes Neuwirt, Dr. Matthias Niescher, MR Dr. Peter Obrist, Dr. Wolfram Pawel- ka, Dr. Doris Pecival, Dr. Darmin Popovic, VP MR Dr. Momen Radi, Dr. Niklas Rodemund, OMR Dr. Doris Schöpf, Dr. Mi- chaela Schweigl, MR Dr. Klaus Schweitzer, Dr. Anna Kathari- na Spicher, Prof. Dr. Elisabeth Steichen, Dr. Volker Steindl, Prof. Dr. Martin Tiefenthaler, Dr. Daniel von Langen, B.Sc., MR Dr. Andrea Waitz-Penz, Präs. Dr. Artur Wechselberger, MR Dr. Erich Wimmer, Dr. Edgar Wutscher

Erweiterte Vollversammlung

MR Dr. Anton Fink (Zahnärztl. Vertreter), MR Dr. Ursula Gröm- mer (Zahnärztl. Vertreterin), MR Dr. Elvis Gugg (Zahnärztl. Vertreter), OMR Dr. Dr. Paul Hougnon (Zahnärztl. Vertreter), Dr. Dr. Walter Michael Hofegger (Zahnärztl. Vertreter), Dr. Ingrid Schilcher (Zahnärztl. Vertreterin)

Kurie der niedergelassenen Ärzte

Obmann: VP MR Dr. Momen RADI

1. Stv.: OMR Dr. Doris SCHÖPF

2. Stv.: Dr. Edgar WUTSCHER

Kurie der angestellten Ärzte

Obmann: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

1. Stv.: Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

2. Stv.: Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP

Kassen- und Honorarausschuss

Dr. Bruno Bletzacher, MR Dr. Petra Lugger, M.Sc., Dr. Mat- thias Niescher, VP MR Dr. Momen Radi, OMR Dr. Doris Schöpf, MR Dr. Klaus Schweitzer, MR Dr. Andrea Waitz-Penz, Präs. Dr. Artur Wechselberger, MR Dr. Erich Wimmer, Dr. Edgar Wutscher

Niederlassungsausschuss

MR Dr. Christian Dengg, VP MR Dr. Ludwig Gruber, Dr. Stefan Kastner, Dr. Othmar Ludwiczek, Prof. Dr. Gerhard Luef, MR Dr. Petra Lugger, M.Sc., Dr. Hannes Neuwirt, Dr. Matthias Niescher, Dr. Harald Oberbauer, MR Dr. Peter Obrist, Dr. Stefan Pellegrini, Dr. Birgit Polaschek, VP MR Dr. Momen Radi, Dr. Angelika Senn, Präs. Dr. Artur Wechsel- berger, OMR Dr. Erwin Zanier, Dr. Johann Thurner, Dr. Da- niel von Langen, B.Sc.

Ausschuss für ärztliche Ausbildung

Vorsitzender: MR Dr. Georg Haim, Stellvertreterin: Dr. Julia- ne Elisabeth Keiler, MR Doz. Prim. Dr. Klaus Berek, Dr. Cle- mens Burgstaller, Dr. Katharina Cima, Dr. Gabriele Gamerith, VP MR Dr. Ludwig Gruber, Dr. Bernhard Holzknicht, Dr. Stefan Kastner, Dr. Klaus Keller, Dr. Maria Magdalena Kris- mer, Mag. Dr. Christian Lechner, Prof. Dr. Judith Maria Löffler-Ragg, Prof. Dr. Gerhard Luef, Dr. Bernhard Nilica, Dr. Volker Steindl, Präs. Dr. Artur Wechselberger, MR Dr. Rein- hold Franz Mitteregger, M.Sc.

Verwaltungsausschuss

Vorsitzender: MR Dr. Gregor Henkel, Stv. Vorsitzende: Dr. Maria Magdalena Krismer, kooptierter Pensionistenver- treter: OMR Dr. Erwin Zanier, MR Dr. Barbara Braunsper- ger, Dr. Clemens Burgstaller, Dr. Franz Größswang, MR Dr. Georg Haim, OMR DDr. Paul Hougnon (Zahnärzte- vertreter), Prof. Dr. Thomas Josef Luger, VP MR Dr. Momen Radi, Präs. Dr. Artur Wechselberger, MR Dr. Elvis Gugg (Zahnärztevertreter)

Schlichtungsausschuss

Vorsitzender: OMR Dr. Friedrich Mehnert, Stellvertreter: OMR Dr. Erwin Zanier, MR Dr. Renate Larndorfer, M.Sc. (Beisitzerin), MR Dr. Petra Alice Lugger, M.Sc. (Beisitzerin), MR Dr. Ernst Zangerl (Beisitzer), Dr. Herta Zellner (Beisitzerin)

Komitee für Medizinalrattitelverleihungen

Vorsitzender: OMR Dr. Erwin Zanier, MR Dr. Karl Heinz Möltz- ner, OMR Dr. Doris Schöpf, Präs. Dr. Artur Wechselberger

Redaktionskollegium

Prof. Dr. Christoph Brezinka, VP MR Dr. Ludwig Gruber, Dr. Stefan Kastner, Prof. Dr. Gerhard Luef, Präs. Dr. Artur Wechselberger, Mag. Dr. Christian Lechner, Prof. Dr. Judith Maria Löffler-Ragg

Kurierversammlung angestellte Ärzte

Kurienvorstand VP MR Dr. Ludwig Gruber, 1. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Daniel von Langen, B.Sc., 2. Kurienvorstand-Stellvertreter Doz. Prim. MR Dr. Rudolf Knapp, Prof. Dr. Christoph Brezinka, Dr. Clemens Burgstaller, Dr. Katharina Cima, Doz. Dr. Barbara Friesenecker, Dr. Gabriele Gameraith, Dr. Verena Glötzer, MR Dr. Georg Haim, Dr. Bernhard Holzknecht, VP Dr. Klaus Kapelari, Dr. Juliane Elisabeth Keiler, Dr. Klaus Keller, Dr. Maria Magdalena Krismer, MR Dr. Renate Larndorfer, M.Sc., Mag. Dr. Christian Lechner, Prof. Dr. Judith Maria Löffler-Ragg, Prof. Dr. Gerhard Luef, Prof. Dr. Thomas Josef Luger, Dr. Gregor Nawratil, Dr. Hannes Neuwirt, Dr. Wolfram Pawelka, Dr. Doris Pecival, Dr. Darmin Popovic, Dr. Niklas Rodemund, Dr. Michaela Schweigl, Dr. Anna Katharina

Spicher, Prof. Dr. Elisabeth Steichen, Dr. Volker Steindl, Prof. Dr. Martin Tiefenthaler

Kurierversammlung niedergelassene Ärzte

Kurienvorstand VP MR Dr. Momen Radi, 1. Kurienvorstand-Stellvertreterin OMR Dr. Doris Schöpf, 2. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Edgar Wutscher, MR Dr. Barbara Braunsperger, MR Dr. Christian Dengg, Mag. Dr. Peter Gamper, Dr. Franz Größwang, MR Dr. Gregor Henkel, Dr. Peter Huber, Dr. Stefan Kastner, MR Dr. Reinhold Mitteregger, M.Sc., Dr. Christian Moll, Dr. Matthias Niescher, MR Dr. Peter Obrist, MR Dr. Klaus Schweitzer, MR Dr. Andrea Waitz-Penz, Präs. Dr. Artur Wechselberger, MR Dr. Erich Wimmer

Bezirksärztevertreter

MR Dr. Gregor Henkel, Kufstein, MR Dr. Klaus Schweitzer, Innsbruck-Land, MR Dr. Reinhold Mitteregger, M.Sc., Kitzbühel, MR Dr. Peter Obrist, Landeck, Dr. Wolfgang Berger, Schwaz, Dr. Peter Helmut Zanier, Lienz, Dr. Manfred Dreer, Reutte, Dr. Claudia Gebhart, Imst, Dr. Stefan Frischauf, Innsbruck-Stadt

Übersicht über die Sitzungen 2020

Kammervorstand	11
Vollversammlung	1
Erweiterte Vollversammlung	1
Präsidium	1
Kurierversammlung der angestellten Ärzte	3
Kurierversammlung der niedergelassenen Ärzte	3
Verwaltungsausschuss des Wohlfahrtsfonds	11
Niederlassungsausschuss	2

Vorstand



Prof. Dr. Christoph Brezinka
FA für Frauenheilkunde u.
Geburtshilfe



MR Dr. Gregor Henkel
FA für Urologie



Doz. Prim. MR Dr. Rudolf Knapp
FA für Radiologie



OMR Dr. Doris Schöpf
Ärztin für Allgemeinmedizin



Dr. Daniel von Langen, B.Sc.
FA für Anästhesiologie und
Intensivmedizin



Dr. Edgar Wutscher
Arzt für Allgemeinmedizin



MR Dr. Christian Dengg
Arzt für Allgemeinmedizin



Dr. Peter Huber
Arzt für Allgemeinmedizin



MR Dr. Renate Larndorfer, M. Sc.
FÄ für Unfallchirurgie



MR Dr. Klaus Schweitzer
Arzt für Allgemeinmedizin



MR Dr. Andrea Waitz-Penz
FÄ für Frauenheilkunde u.
Geburtshilfe



Dr. Franz Größwang
Arzt für Allgemeinmedizin



Dr. Klaus Kapelari
FA für Kinder- u. Jugendheilkunde



Prof. Dr. Gerhard Luef
FA für Neurologie u. Psychiatrie



Dr. Volker Steindl
FA für Unfallchirurgie, FA für
Orthopädie und Traumatologie und
Arzt für Allgemeinmedizin



Dr. Artur Wechselberger
Arzt für Allgemeinmedizin



MR Dr. Ludwig Franz Gruber
FA für Innere Medizin



Dr. Stefan Kastner
FA für Allgemeinchirurgie und
Viszeralchirurgie



MR Dr. Momen Radi
FA für Innere Medizin



Prof. Dr. Martin Tiefenthaler
FA für Innere Medizin



Dr. Juliane Elisabeth Keiler
Ärztin für Allgemeinmedizin und
Turnusärztin

Referate:**Referat für Amtsärzte**

Referentin: Dr. Anita LUCKNER-HORNISCHER
Co-Referent: Stadtphysikus Dr. Hans-Peter RAMMER

Referat für Arbeitsmedizin

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTERL-MAIR
Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

Referat für Ärztinnen

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTERL-MAIR
Co-Referentin: MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc.

Referat für Belegärzte

Referent: Dr. Richard BILGERI
Co-Referent: Dr. Stefan KASTNER
Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI

Referat für den Bereitschaftsdienst Ibk.-Stadt

Referentin: Dr. Caroline BRAUNHOFER

Referat für Berufsberatung

Referentin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER
Co-Referent: Dr. Gregor NAWRATIL

Referat für EDV

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER
Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Referat für e-Health

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER
Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI

Fortbildungsreferat

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER
Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

Referat für Gender Mainstreaming

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Geriatrie

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER
Co-Referent: MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK
Co-Referentin: Prof. Prim. Dir. MR Dr. Monika LECHLEITNER

Referat für Gutachterärzte

Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA
Co-Referentin: Dr. Regina PRUNNLECHNER
Co-Referent: Mag. Dr. Peter GAMPER

Referat für Hausapotheken führende Ärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Referat für extramurale Heim- und Hauskrankenpflege

Referent: MR Dr. Christian REITAN
Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Hochschulreferat

Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF
Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA
Co-Referent: Dr. Bernhard NILICA
Co-Referent: Prof. Dr. Thomas LUGER

Impfreferat

Referentin: Dr. Claudia MÜLLER-ULLHOFEN
Co-Referent: Dr. Christian HILKENMEIER

Referat Kinder- und Opferschutz

Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für klinische Prüfungen

Co-Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Referat für Komplementärmedizin

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF
Co-Referent: Dr. Werner KNOFLACH
Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Referat für Konsiliarärzte

Referent: MR Dr. Hannes PICKER
Co-Referent: Doz. Dr. Michael HUBALEK

Referat für Kurärzte

Referent: MR Dr. Markus HUBER

Landärztereferat

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER
Co-Referent: Dr. Bruno BLETZACHER

Referat für Lehre in der Allgemeinmedizin

Referent: Hon.-Prof. MR Dr. Peter KUFNER

Referat für Lehrpraxen

Referent: MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc.
Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Referat für Medizingeschichte

Referent: Mag. Dr. Christian LECHNER
Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Referat für Militärärzte

Referent: ObstltA Dr. Andreas MAYR
Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Notfall- und Rettungsdienste sowie Katastrophenmedizin

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER
Co-Referent: Dr. Andreas WOLF
Co-Referent: Prof. Dr. Thomas LUGER

Pressereferat

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER
Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI
Co-Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER
Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für Palliativmedizin

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER
Co-Referent: MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc.
Co-Referent: Prim. Doz. Dr. August ZABERNIGG
Co-Referent: Prof. Dr. Reinhard STAUDER, M.Sc.
Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Referat für pensionierte Ärzte

Referent: OMR Dr. Friedrich MEHNERT
Co-Referent: MR Dr. Werner MOLL
Co-Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

Referat für Präventivmedizin

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER
Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für Primärärzte

Referent: Doz. Prim. Dr. Peter SANDBICHLER

Referat für Private Krankenanstalten

Referent: Dr. Franz GRÖSSWANG
Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Psychosoziale, -somatische und -therapeutische Medizin

Referent: MR Dr. Joachim STRAUSS
Co-Referentin: Dr. Brunhilde WURM
Co-Referent: Dr. Harald OBERBAUER
Co-Referent: Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

Referat für Qualitätssicherung

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER
Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI

Referat für Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises

Referent: Prof. DDr. Manfred HEROLD
Co-Referent: Dr. Wolfgang HALDER

Referat für Schmerzmedizin

Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.
Co-Referent: Dr. Wilhelm KANTNER-RUMPLMAIR
Co-Referentin: Dr. Elisabeth MEDICUS

Referat für Schulärzte

Referentin: Dr. Claudia MARK
Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Sexualmedizin

Referentin: Dr. Doris PECIVAL
Co-Referent: Prim. Dr. Dieter KÖLLE, M.Sc.

Referat für Sportmedizin

Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER
Co-Referent: Dr. Andreas EGGER
Co-Referent: Dr. Clemens BURGSTALLER

Referat für Sprengelärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER
Co-Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Referat für Stationsärzte

Referent: Dr. Wilhelm HOFER

Referat für Steuerangelegenheiten

Referent: Dr. Peter HUBER

Referat für Suchtmedizin

Referentin: Dr. Adelheid BISCHOF
Co-Referent: Dr. Ekkehard MADLUNG-KRATZER
Co-Referent: Doz. Prim. Dir. Dr. Carl Hermann MILLER
Co-Referentin: Dr. Agnes FABJAN-LERCH
Co-Referent: Dr. Raphael LINSER

Referat für Umweltschutz

Referent: Dr. Heinz FUCHSIG

Referat für Verkehrsmedizin

Referentin: Prof. Dr. Ilse KURZTHALER-LEHNER
Co-Referent: LSDir. Dr. Franz KATZGRABER

Referat für Versorgungsnetzwerke

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Wahlärztreferat

Referent: VP MR Dr. Momen RADI

Referat für Wohnsitzärzte

Referentin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER

Fachgruppen der Ärztekammer für Tirol und ihre Obleute

Fachgruppe für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Hermann DRAXL

Fachgruppe für Allgemein- und Gefäßchirurgie

Doz. Dr. Josef KLOCKER

Fachgruppe für Augenheilkunde u. Optometrie

Dr. Thomas HEINZLE

Fachgruppe für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe

MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ

Fachgruppe für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Jan ANDRLE

Fachgruppe für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Dr. Christian KRANL

Fachgruppe für Herzchirurgie

Doz. Dr. Thomas SCHACHNER

Fachgruppe für Innere Medizin

Dr. Christian MOLL

Fachgruppe für Kinder- und Jugendheilkunde

MR Dr. Erich WIMMER

Fachgruppe für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. Sabine ZEHETBAUER-ERHART

Fachgruppe für Klinische Mikrobiologie und Hygiene

Doz. Dr. Dorothea ORTH-HÖLLER

Fachgruppe für Klinische Pathologie und Molekularpathologie

MR Dr. Peter OBRIST

Fachgruppe für Lungenkrankheiten

Prof. Dr. Christian PRIOR

Fachgruppe für Medizinische Genetik

Univ.-Prof. Dr. Johannes ZSCHOCKE, PhD

Fachgruppe für Medizinische und Chemische Labordiagnostik

Dr. Horst PHILADELPHY

Fachgruppe für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

Dr. Dr. Klaus GADNER

Fachgruppe für Neurologie

Dr. Claudia THALER-WOLF

Fachgruppe für Neuropathologie

Doz. Dr. Hans MAIER

Fachgruppe für Nuklearmedizin

Dr. Bernhard NILICA

Fachgruppe für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie

Dr. Wolfram PAWELKA

Fachgruppe für Physikalische Medizin u. Allgemeine Rehabilitation

Univ.-Prof. Dr. Erich MUR

Fachgruppe für Physiologie

Univ.-Prof. Dr. Michaela KRESS

Fachgruppe für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. Manfred STUFFER

Fachgruppe für Psychiatrie u. Psychotherap. Medizin

Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

Fachgruppe für Radiologie

Dr. Klaus WICKE

Fachgruppe für Strahlentherapie-Radioonkologie

Univ.-Prof. Dr. Ute Maria GANSWINDT

Fachgruppe für Transfusionsmedizin

Doz. Prim. Dr. Harald SCHENNACH

Fachgruppe für Unfallchirurgie

Prim. Dir. Dr. Burkhard HUBER

Fachgruppe für Urologie

Dr. Matthias NIESCHER

Fachgruppen

Gem. § 72 ÄrzteG können Fachgruppen gebildet werden, denen die jeweiligen Fachärzte eines Sonderfaches angehören. Den Fachgruppen obliegt die Beratung und Unterstützung der Organe der Ärztekammer in allen die Interessen der Fachgruppenangehörigen berührenden Fragen und die Durchführung aller ihr von den Organen der Ärztekammer

übertragenen Belange und Aufgaben. Im Berichtszeitraum waren die Fachgruppen vordringlich in die Neustrukturierung der kassenärztlichen Honorarordnung involviert. In der Ärztekammer für Tirol sind für 29 Sonderfächer Fachgruppen eingerichtet

Referate

Zur Betreuung bestimmter Aufgaben bzw. zur Betreuung der Angelegenheiten bestimmter Arztgruppen kann die Ärztekammer berufsgruppenspezifische Referate einrichten. Die Referenten werden durch das jeweilig zuständige Organ der Ärztekammer bestellt. In der Ärztekammer für Tirol sind 49 Referate eingerichtet.

Exemplarische Darstellung referatsbezogener Tätigkeiten und Problemstellungen 2020

Referat für Notfall- und Rettungsdienste sowie Katastrophenmedizin

Das Referat für Notfall- und Rettungsdienste sowie Katastrophenmedizin der Ärztekammer für Tirol sieht seine vordringliche Aufgabe in der Aus- und Fortbildung von Notärztinnen und Notärzten. 2020 wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie nur ein Notfallrefresherkurs organisiert. An der zweitägigen Pflichtfortbildung nahmen 83 Ärztinnen und Ärzte teil. Zum 31.12.2020 verfügen in Tirol 752 Fachärzte und Ärzte für Allgemeinmedizin über die aufrechte Berechtigung zur Ausübung der notärztlichen Tätigkeit im Rahmen eines organisierten Notarztsystems. Mit einer Novelle des Ärztegesetzes (ÄrzteG) wurden ab

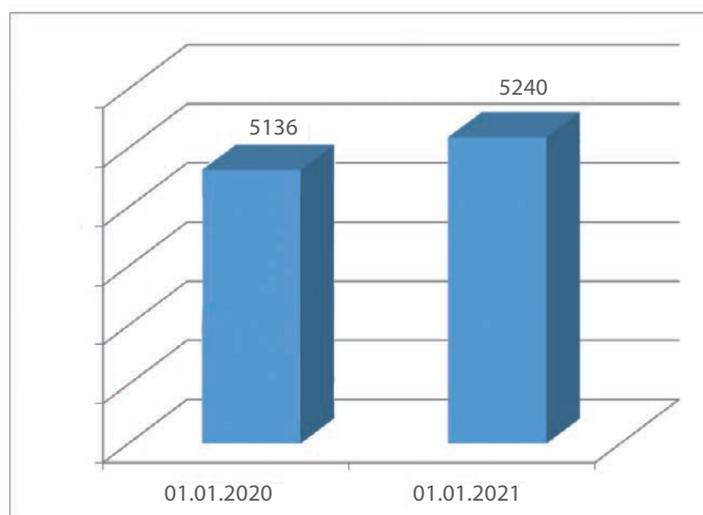
dem 1. Juli 2019 die Voraussetzungen zur notärztlichen Tätigkeit in Österreich neu geregelt. Die wesentlichste Änderung zum bisherigen System ist, dass ab diesem Zeitpunkt auch Turnusärzte bereits während ihrer Ausbildung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften eine notärztliche Tätigkeit ausüben dürfen. Zudem wurde die Aus- und Fortbildung von Notärzten neu geregelt. Die gesetzlichen Bestimmungen zum Notarztwesen sind in § 40 f ÄrzteG und in der Notärzte-Verordnung der Österreichischen Ärztekammer (NA-V) vom 21.06.2019 zu finden. Dabei wird das bis 01.07.2019 gültige Ausbildungssystem für Notärzte nicht einfach abgeschafft, sondern bleibt noch in einer Übergangsphase bis 30.6.2022 parallel zum neuen „Notarztssystem“ bestehen.

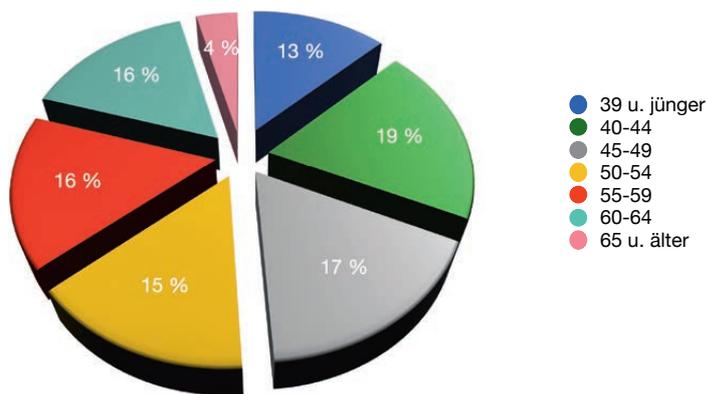
Referat für pensionierte Ärzte

Die Anliegen der pensionierten Ärztinnen und Ärzte werden über das Referat für pensionierte Ärzte vertreten. Ein Vertreter des Referats für pensionierte Ärzte ist kooptiertes Mitglied im Verwaltungsausschuss des Wohlfahrtsfonds. Über dieses Referat werden zudem Freizeitaktivitäten und Informationsveranstaltungen für die pensionierte Kollegenschaft organisiert. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fanden im Jahr 2020 keine Ausflüge statt, auch die Weihnachtsfeier im Dezember wurde abgesagt.

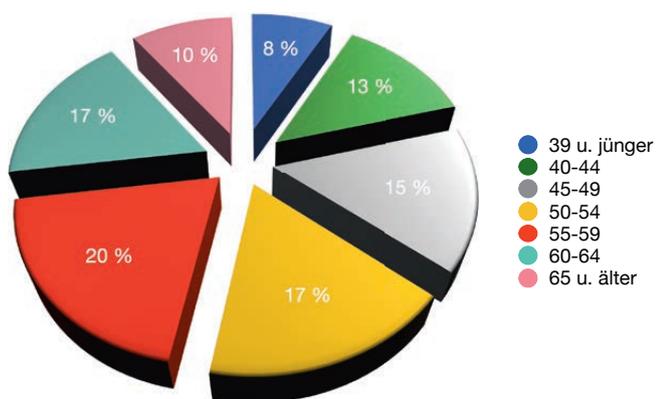
Ärztstand 2020

GEMELDETE ÄRZTE AM		
	01.01.2020	01.01.2021
NIEDERGELASSENE ÄRZTE		
Approbierte Ärzte	5	4
Ärzte für Allgemeinmedizin	467	452
Fachärzte	789	805
Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	126	137
WOHNSITZÄRZTE		
Wohnsitzärzte	269	268
ANGESTELLTE ÄRZTE		
Approbierte Ärzte	4	3
Ärzte für Allgemeinmedizin	248	258
Fachärzte	1213	1230
Turnusärzte	947	998
Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	127	145
AUSLÄNDISCHE ÄRZTE		
Ausländische Ärzte	1	0
GESAMTÄRZTESTAND		
	5136	5240
AO. KAMMERANGEHÖRIGE		
	940	940

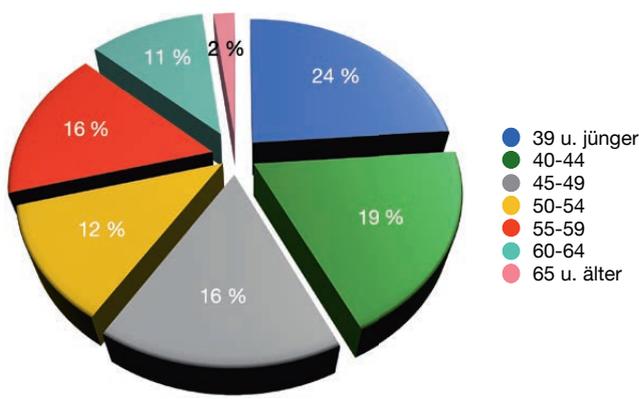




Durchschnittsalter § 2-Kassenärzte (Allgemeinmedizin)



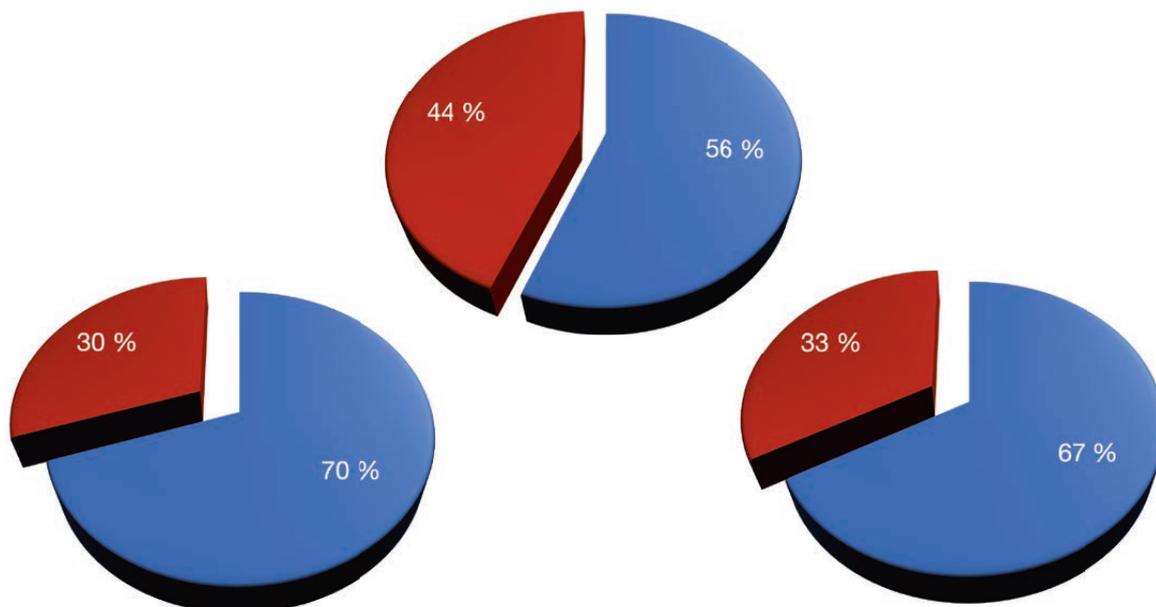
Durchschnittsalter der niedergelassenen Ärzte



Durchschnittsalter der angestellten Ärzte

Anteil Männer/Frauen bei allen Ärzten

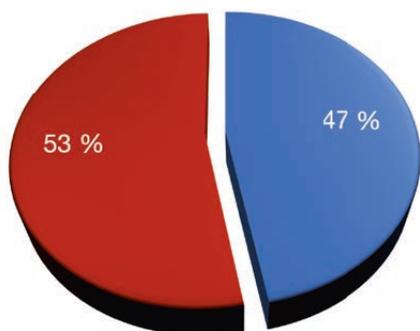
● W ● M



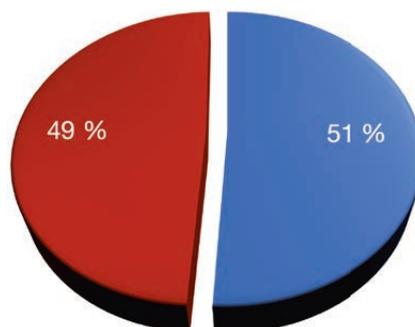
Anteil Männer/Frauen bei niedergelassenen Ärzten mit § 2-Kassenvertrag

Anteil Männer/Frauen bei allen niedergelassenen Ärzten

● W ● M



Anteil Männer/Frauen bei allen Turnusärzten



Anteil Männer/Frauen bei allen angestellten Ärzten

Ärzteliste

Die Österreichisch Ärztekammer hat die Liste der zur Berufsausübung berechtigten ÄrztInnen zu führen. Dabei wird Sie von der Ärztekammer für Tirol von der Standesführung unterstützt, welche ein Mitgliederverzeichnis über sämtliche relevante Ärztedaten führt und diese Informationen an die österreichische Ärztekammer weiterleitet.

ZAHLEN UND FAKTEN

Erstanmeldungen	200
Streichungen (inkl. Todesfälle)	125
Zugänge von anderen Bundesländern	53
Abgänge in andere Bundesländer	75
Zugänge a.o. Kammerangehörige	220
Abgänge a.o. Kammerangehörige	214
Aktive Freie Dienstleister	92
Praxiseröffnungen	106
Praxiszurücklegungen	65
Gesamtzahl der Veränderungen	7170

Auszeichnungen von Ärzten

Obermedizinalrat/Medizinalrat:

10 Medizinalräte
1 Obermedizinalrat

Ehrungen für die Gehrtenfeier:

72 Paracelsusmedaillen (Ärzte)

Wohlfahrtsfonds

Verwaltungsausschuss

Die erforderlichen Beschlüsse zur Verwaltung des Wohlfahrtsfondsvermögens wurden im Jahr 2020 in 11 Sitzungen getroffen.

Einhebung von Wohlfahrtsfondsbeiträgen

- Pflichtbeiträge: [ca. € 37,5 Mio.]
- Freiwillige Beiträge (erhöhte freiw. Krankenvers.):
20 Neuzugänge (Bestand: 590 Mitglieder)
- Ermäßigungs- und Befreiungsansuchen:
257 Ermäßigungen u. 310 Befreiungen
- Nachkauf von Versicherungszeiten:
66 Personen
- Exekutionsverfahren:
2 Verfahren

Auszahlung von Versorgungsleistungen (ca. € 38,9 Mio.)

Altersversorgung (104 Neuzugänge)
Invaliditätsversorgung (8 Neuzugänge)
Kinderunterstützung (45 Personen)
Witwenversorgung (18 Personen)
Waisenversorgung (8 Personen)
Todesfallbeihilfe (25 Personen)
Notstandsunterstützungen (0 Person)

Auszahlung von Unterstützungsleistungen (ca. € 2,1 Mio.)

Krankenunterstützung
Erhöhte Freiwillige Krankenversicherung
Mutterschutz/Karenz (59 Personen)

Veranlagung des Wohlfahrtsfondsvermögens

Kapitalmarkt

Das Anlagejahr 2020 geht wohl als Jahr der Extreme in die Geschichte ein.

Der Ausbruch des Coronavirus und die damit einhergehenden Lockdown-Maßnahmen haben die Weltwirtschaft im 1. Halbjahr in eine tiefe Rezession gestürzt. Die starke Erholungsbeziehung im 2. Halbjahr wurde durch massiv expansive Geld- und Fiskalpolitik sowie durch eine extreme Forcierung der medizinischen Forschung zur Bekämpfung der Pandemie ermöglicht und war damit ebenso außergewöhnlich wie der scharfe Konjunkturunbruch wenige Monate zuvor. Im März wurde die auf Hochtour laufenden Wirtschaft erstmals durch strenge Lockdown-Maßnahmen im Kampf gegen das Coro-

navirus abrupt eingebremst. Die unmittelbare Konsequenz daraus war ein Abrutschen der Weltwirtschaft in die tiefste Rezession seit dem 2. Weltkrieg. An den Finanzmärkten führte die Aussicht auf länger anhaltend unsichere Zeiten zu einem Abverkauf an den Börsen. Riskantere Anlagesegmente wie Aktien, Unternehmens- sowie Schwellenländeranleihen wurden abgestraft, wohingegen konservative Anlageklassen wie Staatsanleihen, Immobilien- oder Gold-Investments ihrer Funktion als Risikopuffer gerecht wurden. Die Korrektur an den globalen Aktienmärkten verlief in Rekordgeschwindigkeit und führte im Fonds WFF1 in der Spitze der Krise zu Kursverlusten bis zu -14,2 %.

Nachdem der globale Aktienmarkt Ende März seinen Tiefpunkt durchschritten hatte, verlief die Erholungsrallye ebenso rasant wie der Abverkauf. Im September wurde durch die wieder steigende Anzahl an Erkrankungen rund um den Globus und erneute Lockdown-Maßnahmen die Erholungsphase vorerst gestoppt. Der drohende harte Brexit und die politischen Unruhen rund um die US-Präsidentenwahlen beeinflussten das Geschehen, bis mit dem klaren Wahlsieg Joe Bidens und dem Durchbruch bei der Impfstoffentwicklung im November endlich Hoffnung zurückkehrte.

Mangels Alternativen wird die Nachfrage vor allem nach Investments in Sachwerten wie weltweit gestreuten Aktien mit hohem Dividendenanteil und Immobilien wegen der anhaltend niedrigen Zinsen begünstigt und bleibt dieser Trend nach Einschätzung unserer Vermögensverwalter in nächster Zeit ungebrochen. Immobilien und Aktien sollten demnach 2021 weiterhin die Wertstütze bilden und wird bei Staatsanleihen wegen des niedrigen Zinsniveaus auch bei längeren Laufzeiten nur eine bescheidene Performance zu erzielen sein.

Die im Wohlfahrtsfonds verfolgte kombinierte ausgewogene Anlagestrategie brachte im Ergebnis im Jahr 2020 schlussendlich aufgrund stabiler Einnahmen aus dem Immobilienvermögen ca. +5 % und +3,59 % in der Vermögensverwaltung eine Gesamtrendite von ca. +4,15 % p. a. Damit konnten die versicherungsmathematischen Vorgaben erneut eingehalten werden.

Immobilien

Die Coronakrise ist auch in der Abteilung Immobilien nicht spurlos vorübergegangen und stellte diese vor neue Herausforderungen. Aufgrund der verfügbaren Betretungsverbote und der behördlichen Anordnungen, bestimmte Geschäfte, Betriebsstätten und Beherbergungsbetriebe zur Gänze zu schließen (Lockdown), ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass für den Zeitraum der Schließung auch die Verpflichtung zur Zahlung des Mietzinses – je nach weiterer Brauchbarkeit und Nutzung des Objektes – entfällt oder reduziert werden muss. Um einem gänzlichen Mietentfall während der Zeit der Sperre entgegenzuwirken, hat die Abteilung Immobilien nicht gezögert und umgehend Vergleichsgespräche mit den einzelnen Gewerbemieter geführt. Dies hat dazu geführt, dass nahezu alle Mieter bereit waren, zumindest einen Teil der Nettomiete, trotz Unbrauchbarkeit des Mietobjektes, zu leisten. Die Betriebs- und Bewirtschaftungskosten »



FOTO: ADOBE STOCK/THITAWAT

wurden – mit einer Ausnahme – von allen Gewerbemieterinnen auch während der Zeit der Sperre im vollen Umfang bezahlt. Wohnungsmietverträge waren zum Glück von den Maßnahmen nicht betroffen und bestand daher für Wohnungsmieter grundsätzlich auch keine Möglichkeit zur Minderung des Mietzinses.

Unabhängig von der Coronakrise lag der Investitionsschwerpunkt vor allem in der Entwicklung und Sanierung der Bestandsimmobilien. Nach einer langen und intensiven Vorlaufzeit ist nun endlich der Startschuss für die Generalsanierung des Gründerzeithauses Schöpfstraße 8 in Innsbruck gefallen. Mit einem geschätzten Investitionsvolumen von 2,5 Mio. Euro entstehen hier 17 Wohnungen in bester Innenstadtlage. Es ist damit zu rechnen, dass mit den Wohnungen jährliche Mieteinnahmen von € 114.000,00 erwirtschaftet werden können.

Mit der Schöpfstraße 8 sollte die Optimierung der Bestandsimmobilien nahezu abgeschlossen sein. Für die kommenden Jahre wird daher wieder vermehrt versucht, das renditestarke Portfolio weiter auszubauen. Ein gesundes Wachstum des Immobilienportfolios sowie eine Maximierung des Vermietungsgrades stehen dabei im Fokus.

Beschwerdeverfahren vor dem Landesverwaltungsgericht

Im Jahr 2020 ist ein neuer Fall an das Landesverwaltungsgericht herangetragen worden.

Erweiterte Vollversammlung

Beitrags- und Leistungsordnung 2021

Entsprechend den versicherungsmathematischen Vorgaben wurden die Altersversorgungsbeiträge zur Grund- und Ergänzungsrente um 1,5 % angehoben. Die Wertanpassung der Altersversorgungsleistungen wurde mit + 0,5 % in der Grund- und Ergänzungsrente sowie in der Leistung für erwerbstätige Altersversorgungsbezieher (LeA) vorgenommen. Eine Anpassung der Individualrentenleistung und in der Ergänzungsleistung Lineare Progression wurde wie zuletzt nicht vorgenommen. Damit soll die Finanzierbarkeit der mit der weiter ansteigenden Lebenserwartung der Fondsteilnehmer einhergehenden längeren Leistungsbezugsphase und den allgemein niedrig prognostizierten Renditeaussichten und den erwarteten Bedeckungserfordernissen abgesichert werden.

Information und Beratung der Teilnehmer des Wohlfahrtsfonds

- Auskunftserteilung und Beratungen durch MitarbeiterInnen
- Artikel im Mitteilungsblatt
- Praxisgründungsbroschüre
- Praxiszurücklegungsmappe
- Homepage der Ärztekammer

Angestellte Ärztinnen und Ärzte

Bereich Aus- und Fortbildung

Im Jahr 2020 fanden insgesamt 3 Kurierversammlungen der Kurie der angestellten Ärzte sowie 1 interne Turnus- und Spitalsärztesitzung statt. Weitere (interne und externe) Turnus- und Spitalsärztesitzungen sowie sonstige regelmäßige Treffen mit externen Gremien (z. B. Treffen ärztliche Direktoren etc.) konnten aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Auch die für Juni 2020 geplante Veranstaltung JungärztInnen „Zeit für unsere Zukunft“ musste leider abgesagt werden. Es ist jedoch angedacht, diese Veranstaltung mit den Schwerpunkten Klinische Notfälle, Wirtschaft, Recht & Steuern 2021 umzusetzen.

Die wesentlichen Aufgabenstellungen im Jahr 2020 der Kurie der angestellten Ärzte und im Bereich Aus- und Fortbildung

- Tiroler öffentliche Krankenanstalten – Beratung der Kammermitglieder in Zusammenhang mit dem Inkrafttreten und der Umsetzung des neuen Gehaltssystems an den Bezirkskrankenhäusern
- Rücksprache mit den Spitalsärztevertretern der Bezirkskrankenhäuser betreffend die standortbezogenen Gehaltsverhandlungen im Gehaltssystem alt
- Behandlung arbeitsrechtlicher Fragestellungen und Probleme (Formulierung bei der Abänderung von Betriebsvereinbarungen, Beratungen zu Mutterschutz und Karenz usw.)
- Unterstützung diverser Rechtsschutzansuchen durch die Ärztekammer für Tirol
- Stellungnahmen zu diversen die angestellte Ärzteschaft betreffenden Gesetzesvorhaben
- Abwicklung der Lehrpraxis-Förderung in der allgemeinmedizinischen Ausbildung
- Beratung der Ärztinnen und Ärzte über die Erfüllung der Fortbildungsverpflichtung
- Umfangreiche Beratung bei arbeitsrechtlichen, sozialrechtlichen, berufsrechtlichen und ausbildungsrechtlichen Fragestellungen zu COVID-19
- Unterstützung bei der Organisation der Beschaffung von Schutzausrüstung für niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

Aktivitäten, Termine und Veranstaltungen für die Angestellten Ärztinnen und Ärzte

Einführung eines neuen Entlohnungssystems in den Bezirkskrankenhäusern

Der Tiroler Landtag hat bereits am 3. Oktober 2018 die Novel-

le des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 beschlossen. Diese Novelle beinhaltet im Wesentlichen die Einführung eines neuen, bei der Tirol Kliniken GmbH bereits bestehenden, Entlohnungssystems für Vertragsbedienstete, die als Angehörige eines Gesundheits- oder Sozialberufes an einer Krankenanstalt verwendet werden. Die wesentlichen Bestimmungen für Ärztinnen und Ärzte sind nun mit 1. Jänner 2020 in Kraft getreten.

Die Gesetzessystematik lautet, dass Ärztinnen und Ärzte mit einem bei Inkrafttreten bereits bestehenden Facharztvertrag in das neue Gehaltssystem übertreten können, aber nicht müssen. Hierfür ist eine Übertrittberatung mit Vergleichsrechnungen durch die jeweiligen Krankenanstalten-träger als Dienstgeber vorgesehen. Da ein Vergleich entsprechende Annahmen (Parameter) zum weiteren Karriereverlauf voraussetzt, waren Beratungen der Betriebsräte, der Spitalsärztevertreter und von Kammerangehörigen in diesem Zusammenhang erforderlich. Dies gilt auch für Fragen der Weitergeltung bzw. Erneuerung von bestehenden Betriebsvereinbarungen zu Arbeitszeit, Dienstformen, Dienstplanung und Zeitausgleich, mit denen auf die spezifischen Erfordernisse der Krankenanstalt zielführend eingegangen werden soll.

Mittlerweile sind infolge von Vertragsverlängerungen (in der Ausbildungsphase bzw. nach Abschluss der Ausbildung aufgrund der Weiterführung als Facharzt/Fachärztin) auch bereits dutzende Ärztinnen und Ärzte in das neue System übergeführt worden, deren Dienstverhältnis bereits vor dem Stichtag 1.1.2020 im jeweiligen Bezirkskrankenhaus im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses begründet worden war.

Die Vertreter aus den Krankenhäusern berichteten, dass jene Ärztinnen und Ärzte, die Dienstverträge nach dem neuen Gehaltsschema erhalten haben, im Vergleich zum bisherigen Gehaltsmodell teils erhebliche Gehaltseinbußen zu verzeichnen haben. Aufgrund der hohen Anzahl von Nachtdiensten ist insbesondere die Höhe der Überstundenzuschlagspauschale für die peripheren Häuser deutlich zu niedrig angesetzt. An die Ärztekammer wurde daher der Wunsch herangetragen, die Gehaltsvergleiche zu prüfen und mit dem Land Gespräche über Nachbesserungen im neuen Gehaltssystem aufzunehmen, was bereits erfolgt ist.

Arbeits-, berufs- und ausbildungsrechtliche Fragestellungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Von Spitalsärztinnen und Spitalsärzten wurden seit Beginn der Pandemie insbesondere folgende Fragestellungen im Zusammenhang mit COVID-19 an die Ärztekammer für Tirol herangetragen: »



FOTO: ADOBE STOCK/BLUE PLANET STUDIO

- **Zulassungserleichterungen im Rahmen einer Pandemie**

Mit dem 2. COVID-19-Gesetz wurde im Ärztegesetz eine Regelung für das ärztliche Tätigwerden im Rahmen einer Pandemie geschaffen. Durch diese Bestimmung wird es ermöglicht, dass z. B. auch Turnusärztinnen und Turnusärzte, pensionierte oder karenzierte Ärztinnen und Ärzte, für Tätigkeiten im Rahmen der Pandemie herangezogen werden können. Die erforderliche Qualitätssicherung erfolgt durch die Vorgabe der Zusammenarbeit mit zur selbständigen Berufsausübung berechtigten Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin oder Fachärztinnen und Fachärzten. Es erfolgt keine Eintragung in die Ärzteliste der Österreichischen Ärztekammer. Vor Aufnahme der ärztlichen Tätigkeit im Rahmen der Pandemie ist allerdings eine Registrierung bei der Österreichischen Ärztekammer gemäß § 36b Ärztegesetz (Sonderbestimmung für die Aufnahme einer ärztlichen Tätigkeit während der Corona-Pandemie) erforderlich.

- **Aussetzung sämtlicher Fristen auf Grundlage des Ärztegesetzes im Zusammenhang mit der ärztlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung**

Aufgrund des 2. COVID-19-Gesetzes sind sämtliche Fristen auf Grundlage des Ärztegesetzes im Zusammenhang mit der ärztlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung für die Dauer der Pandemie ausgesetzt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie werden die Fristen des DFP-Diploms – und damit auch der Ablauf der Gültigkeit eines DFP-Diploms – gehemmt. Das bedeutet in der Umsetzung, dass sich die Gültigkeit von DFP-Diplomen um die tatsächliche Dauer der COVID-19-Pandemie verlängert. Betroffen von dieser

Verlängerung sind alle DFP-Diplome mit einem Gültigkeitsende beginnend ab 12.3.2020 (= Zeitpunkt, an dem die WHO den COVID-19-Ausbruch zur Pandemie erklärt hat). Die Verlängerung wird vorgenommen, sobald die tatsächliche Dauer der COVID-19-Situation feststeht. Das DFP-Diplom wird mit seiner erweiterten Gültigkeit auf dem Online-Fortbildungskonto und in der Ärzteliste der Österreichischen Ärztekammer erfasst.

- **Schutz schwangerer Ärztinnen**
- **Innerbetriebliche Schutzvorkehrungen für Ärztinnen und Ärzte**
- **Veränderte Dienstformen (Umstellung auf Schichtdienstmodelle und Abschluss von entsprechenden Betriebsvereinbarungen, Frage der Abgeltung dieser Dienste)**
- **Dienstfreistellungen und Urlaubsverbrauch**
- **Aufhebung von Arbeitszeithöchstgrenzen während der Pandemie**

Das Auftreten des Coronavirus stellt einen außergewöhnlichen Fall gemäß § 8 Abs. 1 KA-AZG und § 11 Abs. 1 ARG sowie § 20 Abs. 1 AZG dar. Für die in diesem Zusammenhang erforderlichen Maßnahmen können daher die in den genannten Regelungen zugelassenen Abweichungen von Arbeitszeitbestimmungen zulässig sein. Um die konkrete Handhabung festzulegen, hat das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend mit Erlass Richtlinien festgelegt.

Abweichungen von den Bestimmungen des KA-AZG sind in folgenden Bereichen zulässig:

- Tageshöchst Arbeitszeit
- Dauer von verlängerten Diensten
- Höchstzahl von verlängerten Diensten
- Wochen-Höchst Arbeitszeit
- Einhaltung Ruhezeit

Grundsätzlich einzuhalten ist allerdings die durchschnittliche Wochenhöchst Arbeitszeit. Auf Basis der aktuell geltenden Bestimmungen ist eine Erweiterung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit im Durchrechnungszeitraum auch in außergewöhnlichen Fällen nur mit Zustimmung des Arztes/der Ärztin zulässig. Eine Zustimmung kann auch im Nachhinein eingeholt werden.

Ärzteausbildung

Der Österreichischen Ärztekammer sind die Zuerkennung der Diplome Arzt für Allgemeinmedizin und der Facharzt-diplome, die Durchführung der Prüfung Arzt für Allgemeinmedizin und der Facharztprüfung, die Überprüfung der Gleichwertigkeit von im Ausland absolvierten Ausbildungszeiten, die Verfahren betreffend die Anerkennung von ärztlichen Ausbildungsstätten, Lehrambulatorien, Lehrpraxen und Lehrgruppenpraxen sowie die Erlassung der Verordnung über die für die Ausbildungsfächer in der Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin, für die Hauptfächer der Sonderfächer und für die Additivfächer erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten und über die nähere Ausgestaltung der Nebenfächer der Sonderfächer übertragen.

Diese Aufgaben hat die Österreichische Ärztekammer im Zusammenwirken mit den Landesärztekammern zu erledigen.

• Aktivitäten, Problem- und Fragestellungen in der Ärzteausbildung

Anerkennung von Ausbildungsstätten und Festsetzung von Ausbildungsstellen, Anerkennung von Lehrpraxen

Die neue Ausbildungsstruktur und die neuen Ausbildungsinhalte erforderten es, dass sämtliche Ausbildungsstätten um neue Ausbildungsbewilligungen auf Grundlage der im Jahr 2015 beschlossenen großen Ausbildungsreform neu anerkannt wurden. Dies betrifft sowohl die Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin als auch die Ausbildung zum Facharzt eines Sonderfaches.

Die Anzahl der Verfahren bezüglich der Anerkennung von Ausbildungsstätten im Jahr 2020 ist im Vergleich zu den Anerkennungsverfahren in den Vorjahren weiterhin stark zurückgegangen.

Im Jahr 2020 sind in der Ärztekammer für Tirol insgesamt 10 Ansuchen um Anerkennung als Ausbildungsstätte und Festsetzung von (zusätzlichen) Ausbildungsstellen inhaltlich geprüft und zur endgültigen Beschlussfassung an die ÖÄK weitergeleitet worden.

Im Jahr 2020 wurden vom Ausschuss für ärztliche Ausbildung neben den von Krankenanstaltenträgern eingebrachten Ansuchen um Anerkennung als Ausbildungsstätte und Festsetzung von Ausbildungsstellen auch 12 Anträge auf Anerkennung als Lehrpraxis/Lehrgruppenpraxis inhaltlich geprüft und zur Beschlussfassung an die ÖÄK weitergeleitet.

Zahlen und Fakten

Sitzungen des Ausschusses für ärztliche Ausbildung	Covid-19-bedingt wurden in diesem Jahr nur Rundum-beschlüsse gefasst
Prüfungen Arzt für Allgemeinmedizin	3
Ansuchen um Anerkennung als Ausbildungsstätte bzw. Zuerkennung von Ausbildungsstellen	10
Anträge auf Umstieg in die neue Ausbildungsordnung ÄAO 2015	30
Anträge auf Anerkennung von Lehrpraxen/Lehrgruppenpraxen (Ausbildung Arzt für Allgemeinmedizin)	9
Anträge auf Anerkennung von Lehrpraxen/Lehrgruppenpraxen (Facharzt Ausbildung)	2
Anträge auf Zulassung zur Prüfung zum Arzt für Allgemeinmedizin	44
Anträge auf Zulassung zur Facharztprüfung	137
Anträge auf Anerkennung ausländischer Ausbildungszeiten	69
Anträge auf Zuerkennung des Diplomes Arzt für Allgemeinmedizin	49
Anträge auf Zuerkennung eines Facharzt Diplomes	130
Anträge auf Zuerkennung eines Additivfaches	19
Anträge auf ÖÄK-Spezialdiplome	69
Anträge auf ÖÄK-Zertifikate	75
Qualifikationsnachweise für Gastroskopie	0
Förderungen für Lehrpraxen	44

Wechsel in die neue Ausbildungsordnung

Im Zuge der Ausbildungsreform 2015 wurde es den in Ausbildung stehenden Ärztinnen und Ärzten auch ermöglicht, von der alten Ausbildungsordnung (ÄAO 2006) in die neue Ausbildungsordnung (ÄAO 2015) zu wechseln. Es besteht bei den Turnusärztinnen und Turnusärzten in Ausbildung zum Facharzt/zur Fachärztin nach wie vor ein großes Interesse am Übertritt von der „alten“ ÄAO 2006 in die „neue“ ÄAO 2015. Im Jahr 2020 haben in Tirol 30 Ärztinnen und Ärzte einen Antrag auf Wechsel in die neue Ausbildungsordnung gestellt. »



FOTO: ADOBE STOCK/ANDREY_ORLOV

Verpflichtende Lehrpraxis in der Allgemeinmedizin und Lehrpraxisförderung

Als letzter Ausbildungsabschnitt für die Ausbildung in der Allgemeinmedizin startete im Jahr 2018 die sechsmonatige verpflichtende Lehrpraxiszeit. Für die Anstellung der Ausbildungsärzte in einer anerkannten Lehr(gruppen)praxis im Rahmen von 30 Stunden/Woche gewähren die Fördergeber Bund, Land und Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger eine Förderung von ca. 90 % der Gehaltskosten inkl. Lohnnebenkosten. Ca. 10 % dieser Kosten haben die Lehr(gruppen)praxis-Inhaberinnen und Lehrpraxisinhaber zu tragen. Die Entlohnung der Lehrpraktikantinnen und Lehrpraktikanten orientiert sich an den Gehältern in der Tirol Kliniken GmbH gemäß Landesbedienstetengesetz.

Die vom BMASGK erlassene Sonderrichtlinie „Lehrpraxisförderung“ sieht zwei unterschiedliche Abwicklungspfade vor.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass die in Ausbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte entweder weiter im Spital angestellt bleiben und einer Lehr(gruppen)praxis dienstzugeteilt werden. Die andere – in Tirol praktizierte Variante ist, dass sie direkt beim Lehrpraxisinhaber angestellt werden.

Damit scheiden die Lehrpraktikantinnen und Lehrpraktikanten in Tirol nach Absolvierung der Basisausbildung und der 27 Monate „Spitalsturnus“ aus dem Krankenhaus aus und beginnen ein neues Dienstverhältnis mit dem Lehrpraxisinhaber/der Lehrpraxisinhaberin. Dennoch ist die Vereinbarung eines weiteren Dienstverhältnisses mit dem Krankenhausträger, etwa zur Absolvierung von Nachtdien-

sten neben der Ausbildung in der Lehrpraxis, möglich. Für die praktische Umsetzung der Lehrpraxisförderung hat das BMASGK ein elektronisches Webtool zur Antragsabwicklung eingerichtet, in dem die einzelnen Förderanträge hochzuladen sind und die Förderwürdigkeit durch das BMASGK geprüft wird. Die Abwicklung der Förderung erfolgt in Tirol aufgrund der Direktanstellung der Lehrpraktikantinnen und Lehrpraktikanten bei den Lehrpraxisinhabern (wie auch in Wien und der Steiermark) durch die Ärztekammer für Tirol.

Die seit dem Jahr 2018 bestehende Lehrpraxisförderung wurde unter den derzeitigen Konditionen um ein weiteres Jahr verlängert. Es sind Verhandlungen zur Umstellung der Lehrpraxisförderung im ersten Halbjahr 2021 geplant. Diskutiert werden sollen unter anderem die Pauschalierung der Bezahlung und die vereinheitlichte Abrechnung.

Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Lehrpraxen für Allgemeinmedizin beträgt in Tirol aktuell (Stand 31.12.2020) 73.

Um eine weitere Steigerung der Anzahl von Lehrpraxen zu erreichen, hat die Ärztekammer für Tirol auch in diesem Jahr ein wiederum sehr gut besuchtes Lehrpraxisleiterseminar für niedergelassene Allgemeinmediziner und Fachärzte abgehalten.

Insgesamt haben im Jahr 2020 43 Ärztinnen und Ärzte ihre Lehrpraxis begonnen. Bis zum Stichtag 31.12.2020 haben bereits 58 Ärztinnen und Ärzte ihre allgemeinmedizinische Ausbildung nach dem neuen Ausbildungsregime abgeschlossen.

Eine bundesweite Online-Umfrage zur Lehrpraxis-Evaluierung endete am 10.11.2020. Die Beteiligung an der Umfrage war sehr hoch und zeigt die Wichtigkeit dieses Themas auf. Es ist ein sehr hoher Zufriedenheitsgrad feststellbar und der Lerngewinn wird als groß eingestuft.

Lehrpraxisbörse Allgemeinmedizin

Um den Turnusärztinnen und Turnusärzten die Suche nach einem Lehrpraxisplatz für den letzten Abschnitt ihrer Ausbildung in der Allgemeinmedizin zu erleichtern, hat die Ärztekammer für Tirol auf ihrer Homepage eine „Lehrpraxisbörse“ eingerichtet.

In dieser sind all jene nach der neuen Ausbildungsordnung anerkannten Lehrpraxen aufgelistet, die bereit sind, Lehrpraktikantinnen und Lehrpraktikanten für den verpflichtend in einer Lehrpraxis zu absolvierenden letzten Abschnitt ihrer Ausbildung aufzunehmen.

Die derzeit aktiv zur Verfügung stehenden Lehrpraxen sind nach Bezirken gegliedert und mit den entsprechenden Kontaktdaten versehen. In der Übersicht ist genau erkennbar, für welche Zeitabschnitte eine Verfügbarkeit der Lehrpraxisstelle gegeben ist.

3. Novelle KEF und RZ-Verordnung 2015 (Überarbeitung der Rasterzeugnisse für Allgemeinmedizin und Sonderfächer)

Die Novelle der Verordnung der Österreichischen Ärztekammer über die „Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin/zum Arzt für Allgemeinmedizin und zur Fachärztin/zum Facharzt sowie über die Ausgestaltung und Form der Rasterzeugnisse, Prüfungszertifikate und Ausbildungsbücher (KEF und RZ-V 2015)“ wurde im Dezember 2019 von der Vollversammlung der Österreichischen Ärztekammer beschlossen und ist mit 1. Jänner 2020 in Kraft getreten. Turnusärztinnen und Turnusärzte, die bis 31. Dezember 2019 eine Ausbildung

zur Ärztin/zum Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/Facharzt eines Sonderfaches begonnen haben, dürfen die Ausbildung gemäß den Bestimmungen in der Fassung der 2. Novelle zur KEF und RZ-V 2015 oder durch (formlosen) Übertritt ab dem 1. Jänner 2020 in die Ausbildung gemäß den Bestimmungen dieser Verordnung abschließen.

Ärztliche Ausbildung während der Corona-Pandemie

Aufgrund des 2. COVID-19-Gesetzes sind sämtliche Fristen auf Grundlage des Ärztegesetzes im Zusammenhang mit der ärztlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung für die Dauer der Pandemie ausgesetzt. Damit ist auch die „Sechstelregelung“ für die Dauer der Pandemie ausgesetzt. Die Aussetzung der Fristen zur angeführten „Sechstelregelung“ gilt allerdings nur für Maßnahmen aufgrund der Pandemie (wie etwa Quarantäne, Dienstfreistellung für Kinderbetreuung etc.). Nur aus dem Grund und deren Begleiterscheinungen ist eine Sonderregelung für diesen spezifischen Zeitraum zulässig.

Es erfolgt für diese Zeit eine Pauschalanrechnung von zumindest 2 Monaten in der Ausbildung Arzt für Allgemeinmedizin bzw. von zumindest 6 Monaten in der Ausbildung in einem Sonderfach. Im Sinne der Qualitätssicherung der Ausbildung sind die erworbenen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten jedoch weiterhin entsprechend zu dokumentieren und vom Ausbildungsverantwortlichen zu überprüfen und zu beurteilen.

• Schlichtungstermine mit dem Österreichischen Versicherungsverband

Die Schlichtungssitzung mit dem Österreichischen Versicherungsverband (VVÖ) konnte im März und Oktober 2020 aufgrund von COVID-19 nicht in Form einer Präsenzsitzung stattfinden. Der VVÖ hat der Ärztekammer für Tirol daher die Schlichtungsangebote schriftlich zukommen lassen. Zu verhandeln waren 107 neu eingereichte Schlichtungsfälle der Primarii der Bezirksspitäler sowie des LKH Natters - Hochzirl.

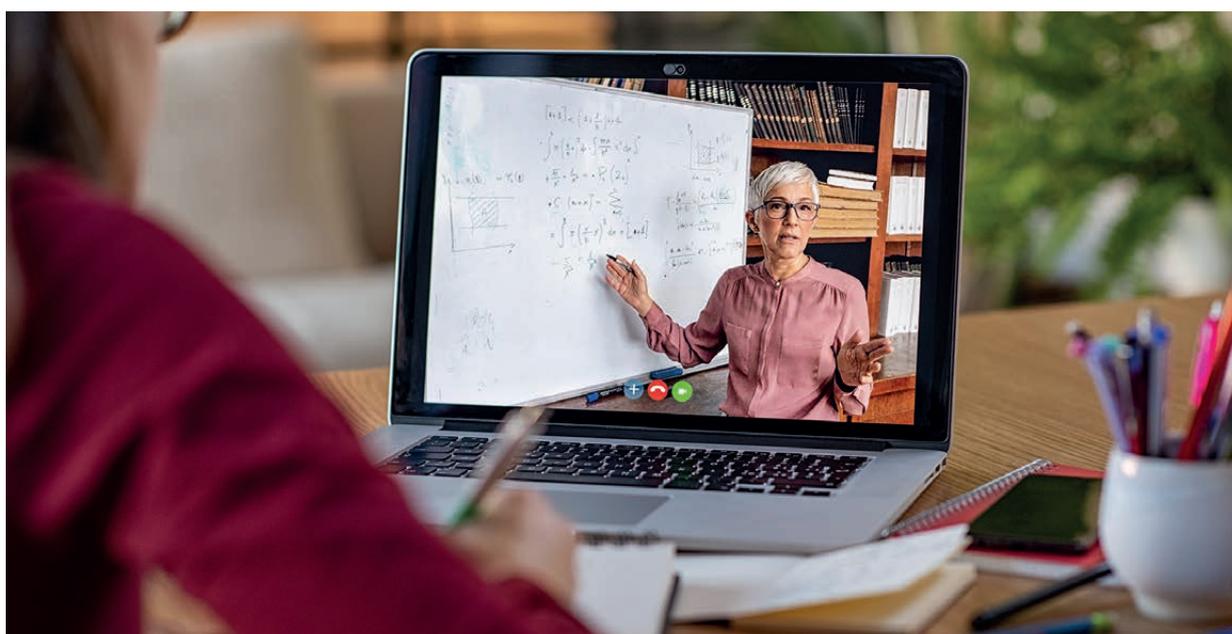


FOTO: ADOBE STOCK/FRANCESCORIDOLFI.COM

Niedergelassene Ärzte

Übersicht über die Sitzungen 2020

Kurierversammlung der niedergelassenen Ärzte: 3
Sitzungen Niederlassungsausschuss: 2

Die wesentlichen Aufgabenstellungen 2020 der Kurie der niedergelassenen Ärzte:

- Übernahme von TGKK-Positionen in den Leistungskatalog der SVS
- COVID-19-Pandemie
- Maßnahmenpaket für alle Vertrags(fach)ärzte der ÖGK im Zusammenhang mit COVID-19
- Festlegung der Eckpunkte für die Honorarverhandlungen mit der ÖGK für 2021ff
- Überarbeitung Praxisleitfaden für Wahlärzte in Tirol
- Überarbeitung Leitfaden Praxiszurücklegung
- Bearbeitung von Patientenbeschwerden im niedergelassenen Bereich
- Stellungnahmen zu diversen Gesetzes- und Verordnungsvorlagen
- Geschäftsstelle der Paritätischen Schiedskommission

Übernahme von TGKK-Positionen in den Leistungskatalog der SVS (aufgrund der Zusammenlegung der Sozialversicherung der Bauern mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft)

In Umsetzung der Brief-Gegenbrief-Vereinbarung mit der SVA vom 14. März 2019 sowie in Ergänzung des ab 1.1.2020 in Kraft tretenden Gesamtvertrages der SVS wurde vereinbart, dass medizinisch notwendige ärztliche Leistungen, die in einer GKK-Honorarordnung enthalten sind, aber mit 1.1.2020 nicht in den Leistungskatalog der SVS übernommen werden konnten, für jene Vertragsärzte, die diese 2019 tatsächlich abgerechnet haben, weiterhin zu den per 31.12.2019 gültigen Konditionen abrechenbar sind. Im Rahmen eines persönlichen Gesprächstermins mit den Vertretern der SVS und weiterer Abstimmungsprozesse wurden Leistungspositionen definiert, die bei der SVS weiterhin verrechenbar sind.

COVID-19-Pandemie

Beginnend mit 28.01.2020 wurde in ca. 150 Infomails, 10 Presseausendungen und einem offenen Brief an die Tiroler Bevölkerung die Ärzteschaft bzw. die Öffentlichkeit über das Thema ausführlich informiert. Neben der schriftlichen Bearbeitung von Anfragen in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurde auch eine Vielzahl telefonischer Anfragen von Ärzten, Systempartnern und Patienten beantwortet. Im Rahmen von 8 Umfragen wurden Erhebungen zu den Themen Schutzausrüstung, Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Situation der Vertragsärzte für Allgemeinmedizin in Tirol, Testungen im niedergelassenen Bereich, Bedarf an

Influenzaimpfstoffen und Einschätzung der COVID-19-Impfkapazitäten durch niedergelassene Ärzte durchgeführt.

Die wichtigsten Themenbereiche, die im Rahmen der Pandemie zu bearbeiten waren, im Überblick:

- COVID-19-Gesetze und -Verordnungen
- Bescheidmäßige Absonderung von Ärzten und Ordinationspersonal
- Maßnahmen für den sicheren Ordinationsbetrieb
- Sonderregelungen im Kassenbereich (Leistungspositionen Telemedizin, Aussetzen Bewilligungspflichten, telefonische Krankmeldung, kontaktlose Medikamentenverschreibung etc.)
- Kurzarbeit in der Ordination
- Corona-Wirtschaftshilfen
- Schutzausrüstung
- Risikoattest für Risikogruppen
- Atteste zur Entbindung von der Maskenpflicht
- COVID-19-Antigentests im niedergelassenen Bereich
- Meldetool der Leitstelle
- Testungen im Rahmen der Aktion „Tirol testet“
- COVID-19-Impfungen und e-Impfpass

Maßnahmenpaket für alle Vertrags(fach)ärzte der ÖGK im Zusammenhang mit COVID-19

Im Oktober des Jahres konnten die Verhandlungen zwischen der Ärztekammer für Tirol und der Österreichischen Gesundheitskasse über ein Maßnahmenpaket für die Vertragsärztinnen und -ärzte und zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abgeschlossen werden.

Folgende Maßnahmen wurden vereinbart:

- Für den Zeitraum 11.03.2020 bis 31.12.2020 werden bestehende Fallzahllimits für die Gesprächspositionen 12a, c, d, e ausgesetzt
- Für das gesamte 1. und 2. Quartal 2020 wird die Limitierung für die Position „Erstkontaktordination“ von 7 % auf 15 % angehoben
- Lockerung der Degression: Die Punktstaffelung wird im Kalenderjahr 2020 quartalsübergreifend angewandt.
- Durchrechnung von Fallzahllimits: Bei den bestehenden Fallzahllimits wird ein Durchrechnungszeitraum für das gesamte Kalenderjahr 2020 vereinbart.
- Einmalige (Vorschuss-)Zahlung an jene Ärzte, deren Restzahlung für das 2. Quartal 2020 unter 80 % der Restzahlung des Vergleichszeitraumes des Vorjahrs liegt. Ausbezahlt wird die Differenz auf 80 %.

Festlegung der Eckpunkte für die Honorarverhandlungen mit der ÖGK für 2021ff

Nach Durchführung der kammerinternen Abfrage bei den Fachgruppen hat man sich in der Kurie auf folgende Eckpunkte für die Honorarverhandlungen mit der ÖGK für 2021ff geeinigt:

- Allgemeine Valorisierung mind. in Höhe des VPI
- Mehrjähriger Abschluss
- Ausgleich der Forderungen der Fachgruppen

Im November des Jahres hat ein erstes Sondierungsgespräch mit der ÖGK stattgefunden.

Überarbeitung Praxisleitfaden für Wahlärzte in Tirol

Der seit dem Jahr 2014 bestehende und seitdem nicht mehr aktualisierte Praxisleitfaden für Wahlärzte in Tirol wurde einer grundlegenden Überarbeitung und Aktualisierung unterzogen.

Überarbeitung Leitfaden Praxiszurücklegung

Der seit dem Jahr 2017 bestehende und seitdem nicht mehr aktualisierte Leitfaden Praxiszurücklegung wurde einer grundlegenden Überarbeitung und Aktualisierung unterzogen.

Bearbeitung von Patientenbeschwerden im niedergelassenen Bereich

Im Jahr 2020 wurden über 150 schriftliche Patientenbeschwerden von der Ärztekammer für Tirol bearbeitet. Neben der schriftlichen Bearbeitung von Beschwerden wurden auch telefonisch Anfragen und Beschwerden entgegengenommen, welche meist gleich bereinigt werden konnten.

Kassenplanstellenausschreibungen und -vergaben

Die Anzahl der Kassenplanstellen der

- § 2-Sozialversicherungsträger (ÖGK)
- BVAEB (Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau)
- SVS (Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen)

ist in einem Stellenplan festgelegt. Freie Stellen gelangen im Einvernehmen zwischen dem jeweiligen Sozialversicherungsträger und der Ärztekammer für Tirol auf der Homepage der Ärztekammer für Tirol zur Ausschreibung. Die Vergabe der ausgeschriebenen Stellen erfolgt nach dem zwischen den Krankenversicherungsträgern und der Ärztekammer für Tirol gesamtvertraglich vereinbarten Punkteschema. Das Punkteschema wiederum beruht auf der vom Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen erlassenen Reihungskriterien-Verordnung.

Anzahl der ausgeschriebenen § 2-Kassenverträge: 111

89x konnten die ausgeschriebenen Stellen mangels Bewerber nicht vergeben werden, wobei dies öfters dieselben Stellen

betraf (erfolglose Ausschreibungen im Bereich Allgemeinmedizin z. B.: Kufstein, Kirchberg, Kitzbühel, Söll, Landeck (2 Stellen) – jeweils 5x erfolglos ausgeschrieben, Mayrhofen 3x ausgeschrieben).

Erfolglose Ausschreibungen im fachärztlichen Bereich: Augenheilkunde – Jenbach und Landeck 5x, Dermatologie – Reutte 5x, Gynäkologie Innsbruck 4x, Gynäkologie Wörgl 5x, Kinder- und Jugendheilkunde – Innsbruck, Wörgl und St. Johann 5x.

Mit Stand 11.01.2021 sind folgende Stellen unbesetzt:
 Ärzte für Allgemeinmedizin: Telfs, Kirchberg, Kitzbühel, Kufstein, Söll und Landeck
 Fachärzte: Augenheilkunde Jenbach, Dermatologie Reutte, Gynäkologie Innsbruck und Wörgl, Kinder- und Jugendheilkunde Innsbruck, Wörgl und St. Johann

Von den zugesprochenen § 2-Verträgen waren:

- 14 Frauen
- 8 Männer
- 13 Allgemeinmediziner
- 9 Fachärzte
- 22 Wiederbesetzungen
- 2 Stellen wurden als Übergabepraxen ausgeschrieben
- 0 (geteilter Vertrag)

Anzahl der ausgeschriebenen und zugesprochenen

BVAEB-Kassenverträge: **23**

Anzahl der ausgeschriebenen und zugesprochenen

SVS-Kassenverträge: **21**

Für sämtliche Stellenausschreibungen im Jahr 2020 sind insgesamt 52 Bewerbungen eingelangt und von der Abteilung Kurie niedergelassene Ärzte geprüft und nach dem geltenden Punkteschema berechnet worden.

KUF-Verpflichtungserklärungen

Bei der Ärztekammer für Tirol haben sich 25 Ärzte für eine derartige Verpflichtungserklärung interessiert und diese sodann unterzeichnet.

KFA – Vertrag (Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien)

21 Ärzte haben im Jahr 2020 um einen Einzelvertrag mit der KFA angesucht und in der Folge abgeschlossen.

Verpflichtungserklärung für die Behandlung Wehrpflichtiger nach BVAEB-Tarifen

23 Ärzte haben eine derartige Verpflichtungserklärung zur Behandlung Wehrpflichtiger im Jahr 2020 unterzeichnet. »

Vorsorgeuntersuchungen der österreichischen Sozialversicherung

Gemäß § 343a ASVG hat jeder freiberuflich tätige Arzt Anspruch auf Abschluss eines Vorsorgeuntersuchungsvertrages. Ein Vorsorgeuntersuchungsvertrag für das allgemeine Programm für Frauen und Männer ab dem 18. Lebensjahr kann von niedergelassenen Ärzten für Allgemeinmedizin, Fachärzten für Innere Medizin und Fachärzten für Lungenkrankheiten abgeschlossen werden.

Ein Vorsorgeuntersuchungsvertrag für das Gynäkologische Programm für Frauen ab dem 18. Lebensjahr kann von niedergelassenen Ärzten für Allgemeinmedizin und Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe abgeschlossen werden. Anzahl der diesbezüglichen Beratungsgespräche und Vertragsabschlüsse über die Ärztekammer:

Allgemeines Programm: 11

Gynäkologisches Programm: 2

Kassenvertragsärzte schließen die VU-Verträge direkt mit der ÖGK, ohne weitere Einbindung der Ärztekammer, ab.

Wahlarztrezepturbefugnis

Das Ansuchen von Wahlärzten um eine Rezepturbefugnis für die Versicherten der ÖGK sowie aller Sonderkrankenversicherungsträger (SVS, BVAEB) ist über die Ärztekammer für Tirol, Kurie der niedergelassenen Ärzte, zu stellen.

Anzahl der bearbeiteten Anträge im Jahr 2020: 36

Meldung: Geräte- und Ausbildungsnachweise

Um ausgewählte Leistungen mit den Sozialversicherungsträgern (Kassenarzt) abrechnen zu können bzw. um Patienten eine entsprechende Kostenrückerstattung zu ermöglichen (Wahlarzt), können niedergelassene Ärzte spezielle Ausbildungsnachweise, Gerätemeldungen oder Diplome der Österreichischen Ärztekammer an die Ärztekammer für Tirol, Kurie der niedergelassenen Ärzte, übermitteln.

Im Jahr 2020 wurden über 125 Qualifikations- und Gerätenachweise (Sonografie, EKG, Röntgen, Ergometrie, Echokardiografie, 24-h-Blutdruckmessung, Diplome und weitere Gerätenachweise) bearbeitet und an die jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger weitergeleitet.

Paritätische Schiedskommission:

Zur Schlichtung und Entscheidung von Streitigkeiten, die in rechtlichem oder tatsächlichem Zusammenhang mit dem Einzel-Kassenvertrag stehen, ist in jedem Bundesland eine Paritätische Schiedskommission eingerichtet. Antragsberechtigt im Verfahren vor dieser Behörde sind die Parteien des Einzelvertrages.

Die Paritätische Schiedskommission besteht aus einem Richter in Ruhestand als Vorsitzenden und vier Beisitzern (2 Beisitzer der Ärztekammer und 2 Beisitzer der Sozialversicherungsanstalt). Im Jahr 2020 war die Geschäftsstelle bei der Ärztekammer für Tirol und wurden 4 Verfahren anhängig.

Österreichweite Projekte:

ARGE Kassen

Die Arbeitsgruppe „ARGE Kassen“ besteht aus jeweils einem oder mehreren Vertreter(n) jeder Landesärztekammer und der Österreichischen Ärztekammer und dient dem Erfahrungsaustausch sowie der österreichweiten Abstimmung des niedergelassenen Bereiches. Darüber hinaus werden anlässlich der Treffen auch immer wichtige aktuelle Themen aus dem Kassenbereich diskutiert und bearbeitet. Im Jahr 2020 fanden 17 Sitzungen der Arbeitsgruppe – vorwiegend in Form von Videokonferenzen – statt. Hauptthemen im Jahre 2020 waren die Fertigstellung des einheitlichen Leistungskataloges und die Corona-Pandemie. Es erfolgten laufend Abstimmungen zur Lieferung/Ausgabe von Schutzausrüstung, zu den regionalen Maßnahmenpaketen der Österreichischen Gesundheitskasse, zu den PCR- und Antigen-Testungen, zu den telemedizinischen Leistungen, zu den Risiko-Attesten, zu den Epidemieärzten etc. Im September 2020 fand eine Evaluierungsklausur (aufgrund der Zusammenlegung der Sozialversicherung der Bauern mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft) mit den Vertretern der Sozialversicherung der Selbständigen statt.

Referate

Referat für Hausapothekenführende Ärzte:

Anzahl der Hausapothekenvisitationen unter Teilnahme eines Kammervertreters: 1

Ansuchen/Bewilligungen um Hausapotheken: 1

Stellungnahmen der Ärztekammer für Tirol zu Apotheken bzw. Apothekenbereitschaftsdienstverfahren: 2

Publikationen

Die Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte stellt den Kammermitgliedern Broschüren und Informationsmaterial für eine Vielzahl von Fragestellungen zur Verfügung. Sämtliche Publikationen können bei der Ärztekammer für Tirol angefordert werden oder sind auf der Homepage ersichtlich.

Broschüre: „Ärztliche Tätigkeit in Österreich – Anforderungen für die Eintragung in die Ärzteliste“

Die Aufnahme einer ärztlichen Tätigkeit in Österreich erfordert die Eintragung in die bei der Österreichischen Ärztekammer geführte Ärzteliste.

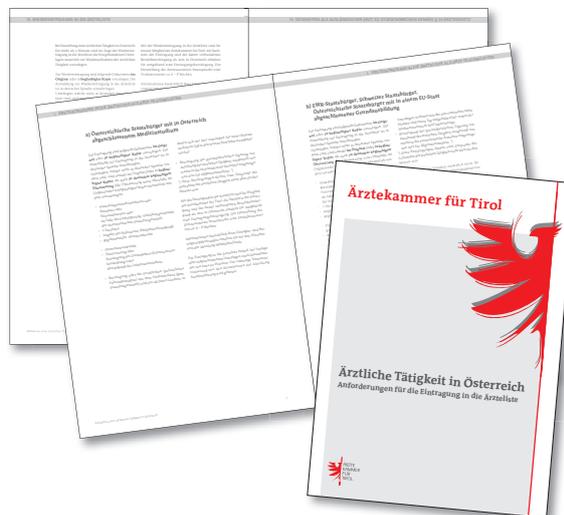
Die Ärztekammer für Tirol hat diese Broschüre erarbeitet, um einen Überblick über die ersten Schritte, die ein Arzt vor Aufnahme einer ärztlichen Tätigkeit in Österreich setzen muss, zu geben.

Darin enthalten sind sämtliche Informationen im Hinblick auf die Ersteintragung in die Ärzteliste sowohl als Arzt in Ausbildung (Turnusarzt) als auch als Arzt für Allgemeinmedizin oder Facharzt. Auch für Ärzte, die eine Wiedereintragung in die Ärzteliste anstreben, enthält die Broschüre wichtige Informationen. Ferner werden auch die Sonderfälle „Tätigkeiten als ausländischer Arzt zu Studienzwecken gemäß § 35 Ärztegesetz“ und „Ausübung des freien Dienstleistungsverkehrs gemäß § 37 Ärztegesetz“ dargestellt.

Die Broschüre ist darüber hinaus auch online auf unserer Homepage abrufbar.

Mappe: „Der Weg zur Praxiseröffnung über die Ärztekammer für Tirol“

In dieser umfangreichen Mappe sind sämtliche Informationen, welche im Zuge der Praxiseröffnung beachtet werden müssen, zusammengefasst. Ferner finden sich darin auch zahlreiche Formularmuster zur Vorlage bei der Ärztekammer. Die Mappe ist in ausgedruckter Form oder auf einem USB-Stick bzw. als Link bei der Ärztekammer für Tirol erhältlich.



Broschüre: „Praxisleitfaden für Wahlärzte in Tirol“

Diese Broschüre bietet – insbesondere Wahlärzten – Hilfestellung auf dem Weg in die eigene Praxis und dient darüber hinaus als hilfreiches Nachschlagewerk für schon niedergelassene Ärzte. Die Broschüre wurde im Jahr 2020 komplett überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

„Informationsbroschüre für niedergelassene Ärzte zur Verrechnung häufiger außervertraglicher Leistungen“

In dieser Aufstellung, welche online über die Homepage der Ärztekammer für Tirol abgerufen werden kann, finden sich die aktuell gültigen Tarife zur Verrechnung von Leistungen, welche Ärzte nicht von den gesetzlichen Krankenversicherungsträgern honoriert werden, wie z. B. Unterbringungsuntersuchungen, ärztliche Leistungen nach dem Heimaufenthaltsgesetz, kriminalpolizeiliche Leichenbeschau etc.

Broschüre: „Praxiszurücklegung“

Neben der Praxisgründung stellt auch die Praxiszurücklegung einen wesentlichen Schritt im Leben eines niedergelassenen Arztes dar, bei dem eine Reihe von administrativen und rechtlichen Aspekten berücksichtigt werden müssen. Die Broschüre „Praxiszurücklegung“ gibt einen Überblick über die wichtigsten Schritte, die im Zuge der Beendigung der Praxistätigkeit zu berücksichtigen sind. Die Broschüre wurde im Jahr 2020 komplett überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht.

Fortbildung

Dem ärztgesetzlichen Auftrag, Fortbildungsveranstaltungen zu organisieren und durchzuführen (§ 66 Abs. 2 Zif. 17 ÄrzteG), kommt die Ärztekammer für Tirol im Rahmen des Fortbildungsreferates nach. Das Fortbildungsreferat kooperiert bei der Organisation fachspezifischer Fortbildungsmaßnahmen mit den jeweiligen Referaten, Fachgruppen und Kurien. In die Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen in den Bezirken sind die BezirksärztevertreterInnen eingebunden. Die Ankündigung der Fortbildungsveranstaltungen erfolgt über den monatlich erscheinenden Fortbildungsnewsletter, die Homepage der Ärztekammer für Tirol und gegebenenfalls durch den postalischen Versand der Ankündigungen bzw. der Programme. Finanziert werden die Fortbildungsmaßnahmen aus den Kammerbeiträgen, in Einzelfällen durch Teilnahmegebühren bzw. durch Sponsorbeiträge und Einnahmen aus gelegentlich im Zusammenhang mit Veranstaltungen durchgeführten Fachausstellungen. Eine weitere Aufgabe des Fortbildungsreferates liegt in der Approbation von Fortbildungsveranstaltungen und der Bearbeitung der Anträge auf Zuerkennung des ÖÄK-Fortbildungsdiploms.

Tiroler Ärztetage 2020

Die Tiroler Ärztetage 2020 haben über 200 Ärztinnen und Ärzte sowie Arztassistentinnen besucht. Der Kongress wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie mit einem reduzierten Programm sowie auf mehrere Standorte aufgeteilt organisiert. Es wurde ein aufwendiges Hygienekonzept für jeden Standort ausgearbeitet. Aufgrund der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen fand der Kongress auch zum ersten Mal ohne Fachausstellung statt. Neu war auch, dass bei den Tiroler Ärztetagen, unter Nutzung neuer Informationstechnologien, Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit geboten wurde, via Internet (Webinar) an einer Veranstaltung des Kongresses teilzunehmen. Dass diese Veranstaltung das Thema COVID-19 in Tirol aus wissenschaftlicher Sicht und mit erstklassigen Referenten beleuchtete, hat sicherlich zur Attraktivität der Tiroler Ärztetage



beitragen. Besonderer Dank gilt den über 30 Referentinnen und Referenten sowie Seminarleiterinnen und Seminarleitern.

„Fortbildungszentrum Ärztekammer“

Mit dem Ludwig-Winkler-Saal, dem Seminarraum im Stöckl und dem kleinen Seminarraum im 5. Stock verfügt die Ärztekammer für Tirol über technisch bestens ausgerüstete Fortbildungsräumlichkeiten. Aufgrund von Corona mussten die meisten Fortbildungen leider abgesagt werden.

Vom Fortbildungsreferat 2020 organisierte und durchgeführte Veranstaltungen

Kongress

Tiroler Ärztetage (zweitägiger Seminarkongress für angestellte und niedergelassene ÄrztInnen, mehrere Standorte in Innsbruck und Hall in Tirol, 25./26. September, 200 TeilnehmerInnen)

Seminare

- Notfall-Update (Refresher für NotärztInnen, zweitägige Veranstaltung, 83 TeilnehmerInnen)
- Praxisgründungsseminar (hat aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht stattgefunden)
- Psychoonkologisches Curriculum (hat aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht stattgefunden)
- Ausbildungskurse zu ÖÄK-Diplomen

Fortbildungsveranstaltungen in den Bezirken

138 Fortbildungsabende in den Bezirken zu diversen Themen 5 Bezirksärzteversammlungen (Fortbildung zu berufsrechtlichen Themen) – 2 Bezirksärzteversammlungen mussten aufgrund von Corona leider abgesagt werden

Qualitätszirkel

20 allgemeinmedizinische und fachärztliche Qualitätszirkel (49 Sitzungen)

Fortbildungsveranstaltungen diverser Referate

Referat für Suchtmedizin: 2 Fortbildungsveranstaltungen

ÖÄK-Fortbildungsdiplom

In Tirol verfügen 2679 Ärztinnen und Ärzte über das ÖÄK-Fortbildungsdiplom. Im Jahr 2020 wurden 418 Anträge für das ÖÄK-Fortbildungsdiplom bearbeitet.

ÖÄK-Notarztdiplom

Im Jahr 2020 wurden 387 Notarztdiplome (Neuausstellungen und Verlängerungen) von der ÖÄK für Tiroler ÄrztInnen angefordert.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ärztekammer versucht, ihre Mitglieder mit ihrer internen Informationstätigkeit auf dem Laufenden zu halten und dabei den Mittelweg zwischen Überlagerung und Vorenthalten wichtiger Informationen zu finden. Vor allem aber hat sich die Ärztekammer auch zum Ziel gesetzt, Medienbetreuung und Medieninformation sehr gewissenhaft zu betreiben, um damit den Journalisten die Möglichkeit der objektiven Berichterstattung zu liefern.

In gezielt angesetzten Pressekonferenzen und sorgfältig erarbeiteten Presseaussendungen erfolgt dieser Kontakt zur Medienwelt. Auch hier versucht man, von einer Überhäufung Abstand zu nehmen, um dann, wenn es wirklich wichtig ist, auch Gehör zu erhalten.

Medien der Ärztekammer für Tirol

Mitteilungen der Ärztekammer für Tirol

Das Magazin der Ärztekammer erscheint viermal jährlich und wird an über 5200 ÄrztInnen und 114 Abonnenten verschickt.

Rundschreiben

Um die Kurienmitglieder über aktuelle Themen zu informieren, werden Rundschreiben sowohl in elektronischer als auch teilweise in gedruckter Form versandt.

Homepage (www.aektirol.at)

Die Website der Ärztekammer für Tirol erscheint seit 2020 in einem neuen und modernen Design. Dabei wurde nicht nur eine hocheffiziente Programmierung im Hintergrund, sondern auch eine übersichtliche und aktuelle Informationsdarbietung erfolgreich umgesetzt. Die Homepage informiert über tagesaktuelle Themen und diverse Fragestellungen rund um das Tiroler Gesundheitssystem. Im Downloadcenter findet man neben unterschiedlichsten Formularen auch relevante Gesetzestexte, Tarifempfehlungen, Honorarordnungen, Mustervereinbarungen sowie Vortragsunterlagen und vieles mehr.

„Gesundes Tirol extra – ärztliche Hilfe schnell gefunden“

Diese Broschüre mit den Adressen aller niedergelassenen ÄrztInnen und weiteren wichtigen Informationen für den Patienten entwickelte sich zu einem „Renner“. Bisher war jede Ausgabe (Auflage 15.000) innerhalb kürzester Zeit vergriffen. Diese Broschüre erscheint entsprechend überarbeitet jährlich. Aufgrund der COVID-19-Pandemie erschien 2020 keine Neuauflage, da die Daten der Ärztinnen und Ärzte zu diesem Zeitpunkt nicht den üblichen Öffnungszeiten etc. entsprachen.

„Informationsfolder“

Auch die Möglichkeit, mit Informationsfoldern bestimmte Zielgruppen zu erreichen, wird genutzt. Zum Beispiel: Informationsfolder für Maturanten über die Berufsaussichten als

Arzt, Informationsfolder über die wahlärztliche Tätigkeit etc.

„Ärztenez Tirol“

Das „Ärztenez Tirol“ ist auf der Homepage der Ärztekammer für Tirol zu finden und bietet im Sinne der Neuausrichtung und Stärkung der Primärversorgung ein Netzwerk für alle, die an der Patientenversorgung mitwirken. Hausärzte stellen dabei die Drehscheibe der medizinischen Primärversorgung dar.

„Landärzte-Homepage“

Auf Initiative und nach Vorschlägen niedergelassener Landärzte hat die Ärztekammer für Tirol diese „Landärzte-Homepage“ ins Netz gestellt. Tiroler Landärztinnen und Landärzte präsentieren sich dort und laden zur Diskussion ein. Sie wollen mit ihrem Internetauftritt auf die Bevölkerung, aber auch auf die politischen Entscheidungsträger zugehen und sie mit ihrem Berufsbild wie auch mit den speziellen Problemstellungen der Ärztinnen und Ärzte am Land vertraut machen.



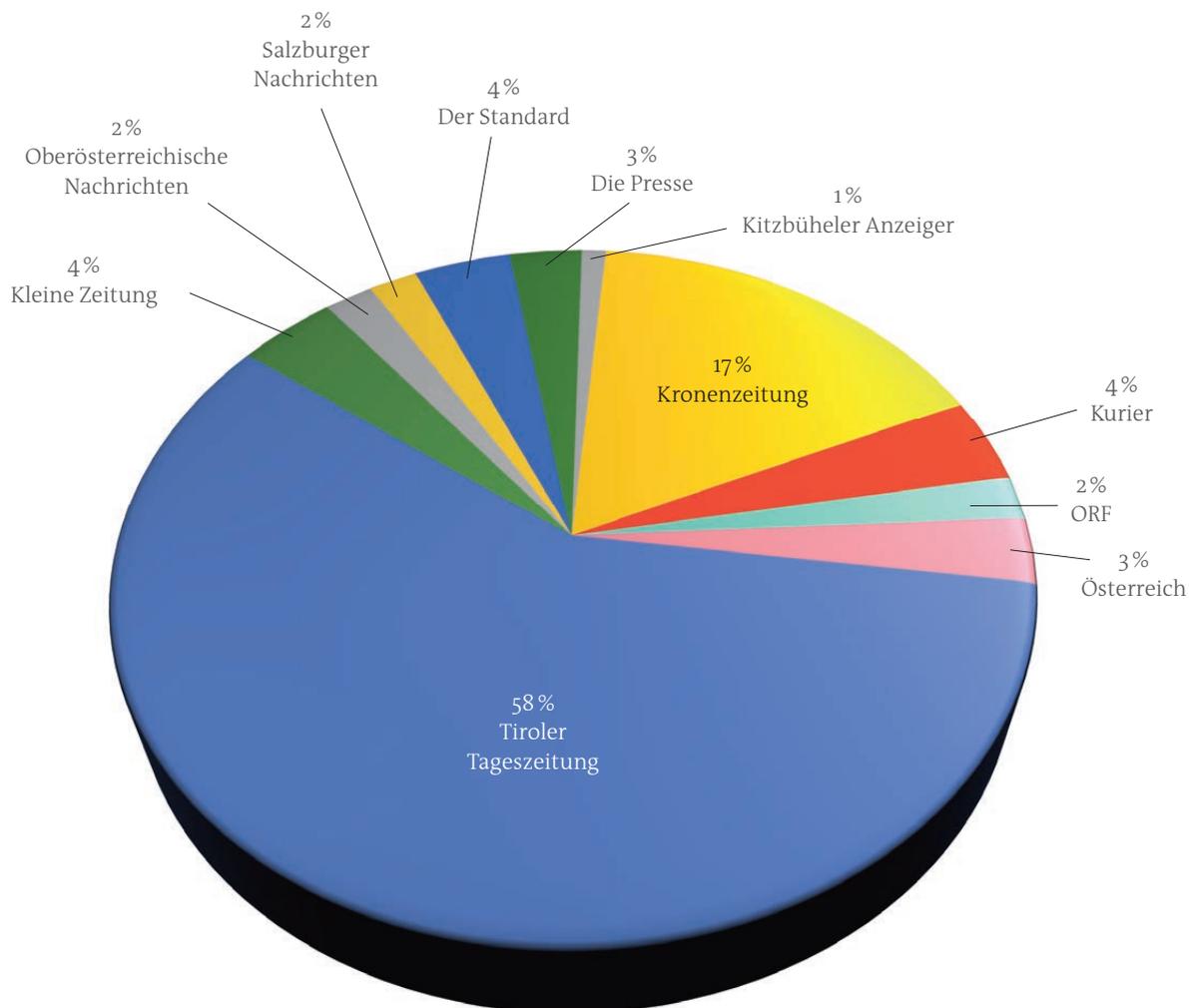
Pressespiegel 2020

Der Pressespiegel für die Ärztekammer für Tirol wird von der APA Presseagentur über die Österreichische Ärztekammer erstellt und wird tagesaktuell kammer-intern online gestellt. Somit kann die Ärztekammer für Tirol durch das Selektieren der Artikel täglich einen Pressespiegel erstellen, welcher für die Tiroler Gesundheitspolitik bzw. für die Tiroler Ärztekammer relevant ist.

Zusätzlich werden die folgenden österreichischen Printmedien samt ihrer regionalen Mutationen beobachtet: Burgenländische Volkszeitung, Falter, Format, Furche, Heute, Kleine Zeitung, Konsument, Krone, Kärntner Tageszeitung,

Kurier, News, Niederösterreichische Nachrichten, NVB, Österreich, Presse, Profil, Salzburger Nachrichten, Standard, Trend, Vorarlberger Nachrichten, WirtschaftsBlatt, Wiener Zeitung. Dadurch hat die Ärztekammer für Tirol einerseits jeden Tag die aktuellsten Artikel online als Faksimile griffbereit, die sie direkt betreffen, und andererseits auch einen hervorragenden Überblick über die Gesundheitspolitik der anderen Bundesländer.

Insgesamt wurden von 01.01.2020 bis 31.12.2020 877 Pressemeldungen, welche die Ärztekammer für Tirol betreffen, zur Verfügung gestellt. Betreffend ganz Österreich waren es 27.442 Artikel.



Die wichtigsten Themen im Überblick:

Monat	Titel	Medium
Jänner	Ärzttekammer räumt Mängel im Iseltal ein	Tiroler Tageszeitung
Jänner	Ärzttekammer nimmt Spitäler in die Pflicht	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Österreich
Jänner	LA Lentsch macht Druck zu Ärztemangel	Tiroler Tageszeitung
Februar	Coronavirus: „Hier ist die Ansteckungsgefahr gering“	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung
Februar	Ein einziger Arzt erkundigte sich über freie Stelle	Tiroler Tageszeitung
März	Tirols Spitäler machen dicht	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Österreich, Die Presse, OÖ Nachrichten,
März	Rektor Fleischhacker bleibt	Tiroler Tageszeitung
März	Patienten bitte nur mit Anmeldung zum Arzt	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung
März	Tirol stellt alle 279 Orte unter Quarantäne	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Kurier, Kleine Zeitung, Heute
März	Ärzte schlagen Alarm: Schutzausrüstung fehlt	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung
April	Mehr als die Hälfte der Spitalsbetten in Tirol noch unbelegt	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung
April	Ärzttekammer-Chef mahnt nun weiterhin zur Vorsicht	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Österreich, ORF
Mai	30 Jahre Präsident der Ärztekammer	Kronen Zeitung
Mai	Kein Misstrauen gegen Gesundheitslandesrat	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, OÖ Nachrichten, Österreich, Die Presse, Salzburger Nachrichten, Der Standard
Mai	Ärzte fühlen sich im Stich gelassen	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung
Mai	Neuer Direktor für die Klinik	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung
Juni	Ärzte-Appell, weil Zahlen wieder steigen	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung
Juli	Ärzte erwarten sich von der ÖGK mehr als nur schöne Dankesworte	Presseaussendung ÄK Tirol
Juli	Wieder Wirbel um Augenärzte im Bezirk	Kleine Zeitung
August	Tirol entwickelt Corona-Frühwarnsystem mittels Abwassertests	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Kurier, OÖ Nachrichten, Die Presse, Der Standard
September	Krankschreibung am Telefon bei Covid-Verdacht weiter möglich	Tiroler Tageszeitung, Kurier
September	Hausärzte kritisieren Test-Strategie	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung
Oktober	„Nicht allzu schlimm“ vs. „Debakel“: Tirol arbeitet Ischgl auf	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Kurier, Die Presse, Der Standard
Oktober	Tirols Krankenhäuser weit weg von Kapazitätsgrenze	Tiroler Tageszeitung
Oktober	Hausärzte rüsten sich für Ansturm auf Antigen-Tests	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, ORF
November	Ärztenotstand in Landeck dauert an	Tiroler Tageszeitung
November	Ärzte und Pfleger rufen laut um Hilfe	Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Österreich, Kurier, Die Presse, Der Standard
November	Mobile Notfalleinheit Matrei wird bis Ende 2021 fortgeführt	Kleine Zeitung
Dezember	Ärzttekammer warnt vor Sorglosigkeit	Tiroler Tageszeitung
Dezember	Impf-Start soll Wende bringen	Tiroler Tageszeitung, Österreich, Kleine Zeitung

➤ Allgemeinmediziner, Sozialsprengel und Pflegeheime

Schwaz Pilotregion

Wie schaut die ärztliche Versorgung der Zukunft aus? Diese Frage beschäftigt Österreich seit Jahren. Schwaz zeigt, wie es gehen kann. Dort sind erstmals Hausärzte und andere Institutionen vertraglich verknüpft und stemmen eine 24-Stunden-Betreuung. „Besser als Primärversorgungszentren“, sagt der Ärztekammer-Chef.



Der Lehrling des Monats März heißt Adrian Leuschner! Neben seiner Lehre zum Zimmereitechniker bei der Holzbau Saurer GmbH & Co KG in Höfen macht der Tannheimer auch die Ausbildung zum Rettungssanitäter. Die 2. Fachklasse schloss er mit ausgezeichnetem Erfolg ab und holte sich zudem den Landessieg beim Lehrlingswettbewerb. LR Beate Palfrader gratulierte.

Artur Wechselberger, Präsident der Tiroler Ärztekammer, machte nie einen Hehl daraus, dass er in den vom Bund forcierten Primärversorgungszentren kein Allheilmittel für die flächen-deckende medizinische Versorgung sieht. Weil am Land immer öfter Ärzte fehlen, will man so der Bevölkerung eine 24-Stunden-Versorgung sicherstellen.

Auch Altenheime und Sozialsprengel dabei

Für Wechselberger ist das „Schwazer Modell“ das richtige Rezept. Dort rücken die Hausärzte seit 2017 enger zusammen, um Nacht- und Wochenenddienste besser koordinieren zu können. Nun geht man noch einen Schritt weiter. „Wir sind jetzt auch mit den drei Altenheimen und dem Sozialsprengel eng verknüpft, die so ebenfalls rasch auf die Expertise der niedergelassenen Allgemeinmediziner zurückgreifen können“, erklärt Medizinerin Doris Schöpf.

Kronen Zeitung – 13. März 2020

rücken zusammen ➤ Ärztekammer-Chef: „Besser als Primärversorgungszentren“

für die ärztliche Versorgung



Wechselberger, Schöpf und Lintner (v. l.) sind überzeugt.

die seit Jahrzehnten Hausärztin in Schwaz ist. 13 Ärzte in Schwaz, Stans und Vomp sind eingebunden.

Das Besondere: Die Kooperation aller Partner ist vertraglich festgeschrieben. Das gibt es in diesem Umfang noch nirgends in Tirol. Wechselberger: „Auch im Stubaital und im Unterinntal rund um Kramsach und Alpbachtal bauen wir so ein System auf. Dort sind wir aber noch nicht so weit.“ In der Folge sollen auch Fachärzte und das Krankenhaus in das Netzwerk eingebunden werden. Damit würden letztlich auch die Ambulan-



„Früher waren die Hausärzte Einzelkämpfer“, sagt Wechselberger. Nun wird kooperiert.

zen entlastet, betont der Ärztekammer-Chef. Vorerst ist Schwaz laut Wechselberger die einzige Region in Tirol, in der das Netzwerk aus niedergelassenen Hausärzten, Sozialsprengel und Pflegeheimen so umfassend funktioniert.

Bürgermeister Hans Lintner ist auf jeden Fall begeistert: „Der Bevölkerung gibt diese enge Kooperation das sichere Gefühl, im Fall des Falles jederzeit versorgt zu sein.“ Nicht nur in Zeiten des Coronavirus eine gute Botschaft. Claudia Thurner

Morgen lesen Sie in Ihrer Krone GESUND



- So entsteht ein Impfstoff
Vom Bedarf über Zellkultur, Produktion und Qualitätskontrolle bis hin zur Spritze.
- Verhütung ohne Östrogen
Eine neue „Pille“ bietet sicheren Schutz, ohne erhöhtes Risiko für Thrombosen.
- Fitmacher für den Verstand
Spermidin hilft dem Gedächtnis wieder auf die Sprünge.



Fotos: Dornauer, iStock

Die FFP-Schutzmasken (rechts) wurden aus etlichen der Lieferkartons wieder entfernt.

Ärzte schlagen Alarm: Schutzausrüstung fehlt

Katastrophenstimmung nach Schutzmaterial-Auslieferung: Neben falschen Größen regt Einbehalten dringend benötigter Masken auf.

Von Angela Dähling

Innsbruck – Die Lieferung der von den niedergelassenen Ärzten dringend benötigten Covid-19-Schutzausrüstung wurde am Freitag zu einem Desaster. Das schildern unabhängig voneinander diverse Tiroler Ärzte, die u. a. über Schutzanzüge und Handschuhe in falschen Größen klagen.

„Bei der Ausgabestelle für den Bezirk Schwaz in Vomp wurden alle Pakete geöffnet und die bestellten Schutzmasken vor unseren Augen wieder herausgenommen“, berichtet der Jenbacher Allgemeinmediziner Andreas Steger. Begründet worden sei das damit, dass die FFP2-Masken Qualitätsmängel aufweisen würden. Ersatz

gab es keinen. Dem Füge-ner Arzt Günther Lechner, der nach Kontakt mit drei Conora-Infizierten inzwischen zwar negativ getestet wurde, aber noch in Quarantäne ist, erging es noch schlechter. „Ich habe fünf Liter Desinfektionsmittel bekommen, sonst nichts! Keine Schutzmasken, keine Schutzmützen oder Schutzbrillen“, erzählt er, nachdem sein Sohn das Paket für ihn abgeholt hatte.

Dasselbe Bild im Bezirk Kufstein: „Es kam nahezu überall zu Fehllieferungen und in Kufstein zum völligen Fehlen der wichtigsten Ausrüstung, nämlich Schutzmasken“, berichtet der praktische Arzt Erwin Zanier. Nur durch Unterstützung von Feuerwehren und Betrieben, die

über Schutzmasken verfügen, könne man Ordinationen noch offen halten.

Einer, der bei der Belieferung komplett leer ausging, ist der Kufsteiner Allgemeinmediziner Christoph Fankhauser. Er spricht von einer „tickenden Zeitbombe“, wenn sich Ärzte und Pflegekräfte mangels Schutzausrüstung anstecken und dann mit zig Hochrisikopatienten in Kontakt kämen. Ohne Schutzausrüstung werde der niedergelassene Bereich in wenigen Wochen wegbrechen, malt Fankhauser ein düsteres Szenario, mit geschlossenen Ordinationen, Telefonberatungen und Patienten, die dann notgedrungen Spitalsambulanzen überfüllen. Man sei in einer akuten Not-

situation. Das bestätigt Günther Lechner: „Wir basteln Schutzausrüstung aus Klarsichtfolie, Baumarkt-Plexiglasscheiben und kleiden uns mit Maler-Anzügen.“ Lechner kritisiert zudem, dass die schutzsichersten FFP3-Masken nicht bestellt werden konnten, und stellt klar, dass die Ärzte das angeforderte Schutzmaterial selbst zahlen müssten.

LR Bernhard Tilg erklärt, es werde laufend zu weiteren Auslieferungen kommen, im Bezirk Schwaz soll es bereits gestern so weit gewesen sein. Bei den Masken sei eine hygienische Abklärung des Materials nötig gewesen. 20.000 bestellte FFP3-Schutzmasken sollen in den nächsten Tagen geliefert werden.

Ärzte-Appell, weil Zahlen wieder steigen

Wegen regionaler Cluster gibt es österreichweit wieder 600 Covid-Infizierte. Ärztekammer mahnt, Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten.

Innsbruck, Wien – Es sind die Infektionsherde in Salzburg (Rotarier-Treffen) oder in Oberösterreich rund um eine Freikirche in Linz, in der die Corona-Abstandsregeln bei Gottesdiensten vermutlich nicht eingehalten wurden, die u. a. den erneuten Anstieg bei den Neuinfektionen ausgelöst haben. Für Österreich wurden 69 innerhalb von 24 Stunden vermeldet, 600 Personen sind aktuell erkrankt. Vor zwei Wochen lag man bereits unter 400 Infizierten.

„Es darf nicht darauf vergessen werden, dass das Virus noch immer unter uns ist.“

Artur Wechselberger
(Ärztchamberpräsident)

In Tirol gab es in den vergangenen Tagen lediglich Einzelfälle. Der Appell der Tiroler Ärztekammer ist trotzdem ein eindringlicher: Größere und kleinere Infektions- und Krankheitsherde, aber auch die nach wie vor bedrohlich steigenden Infektionszahlen in vielen Ländern, verbunden mit zunehmendem Reiseverkehr, würden das Schreckgespenst einer „zweiten Infektionswelle“ wachsen lassen, betonen Ärztekammerpräsident Artur Wechselberger und der Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte Momen Radi. Sie raten deshalb trotz der Lockerungen eindringlich zur Einhaltung der Distanz- und Hygieneregeln (Händewaschen). Für Wechselberger „liegt es jetzt in den Händen jedes Einzelnen, die geeigneten Maßnahmen zum

Eigen- und Fremdschutz zu treffen“.

Radi weist auf die besonders strengen Maßnahmen in den Arztpraxen hin. „Hier gilt zudem noch immer die Maskenpflicht und die Aufforderung, sich vor einem Arztbesuch telefonisch anzumelden.“ Den Aufruf nach Testung von Urlaubsgästen aus Ländern und Regionen, für die eine Reise-warnung gilt, begrüßen die Ärztekammer-Spitzen. Auch im Gesundheitsministerium werden die regionalen Ausbrüche mit einiger Besorgnis registriert. Denn im Schnitt der vergangenen Tage gab es täglich 60 Neuinfektionen.

Für einen bundesweiten Antikörper-test, um analog wie in Ischgl herauszufiltern, wie viele Menschen in Österreich bereits mit Corona infiziert waren, machen sich indes Peter Willeit von der Medizinischen Universität Innsbruck und Thomas Czypionka vom Institut für Höhere Studien (IHS) stark. Dazu wären jedoch 5000 bis 10.000 Teilnehmer notwendig, die sich dann auch mehrfach testen lassen. (TT, pn)



Wechselberger: Urlauber aus gefährdeten Regionen sollen sich testen lassen. Foto: Hammede

Zahl der Corona-Erkrankungen in Tirol

Zahl der aktuell Infizierten (exklusive der wieder Genesenen): 12
Zahl der Neuinfizierten: 1 in den vergangenen 24 Stunden
Zahl der Genesenen: 3444, davon 0 in den vergangenen 24 Stunden
Zahl der bisher Verstorbenen: 108

Ärztenotstand in Landeck dauert an

Vier unbesetzte Kassenvertragsstellen erweisen sich als Ladenhüter. Neueste Idee ist ein Primärversorgungszentrum, das zeitnah eingerichtet werden könnte.

Landeck – Nein, sie könne keine neuen Patienten mehr aufnehmen, bedauerte Ingrid Plangger-Staggl, Allgemeinmedizinerin mit Kassenvertrag, auf eine Patienten-anfrage. „Meine Ordination ist voll ausgelastet.“ Zwei ihrer Landecker Kollegen gingen 2019 bzw. heuer in Pension, die verwaisten Stellen konnten nicht nachbesetzt werden. Zudem werden Fachärzte gesucht – ein Augenarzt und ein Internist. Alle vier Stellen sind laut Ärztekammerdirektor Günter Atzl teils seit Jahren ausgeschrieben.

„Wenn man einen niedergelassenen Arzt braucht, ist Ärger garantiert“, wissen Landecker Patienten. In der 7800-Einwohner-Stadt ordnieren zwei Allgemeinmediziner mit Kassenvertrag. Viele weichen daher zu Ärzten in den Nachbardörfern aus.

Nachdem persönliches Anwerben von Ärzten sowie eine Marketing-Initiative der Stadt im Frühjahr ohne Erfolg blieben, taucht jetzt eine neue Idee auf. „Meines Wissens wird in Landeck ein Gesundheitszentrum gebaut. Dort

könnte ein Primärversorgungszentrum (PVZ) eingerichtet werden“, schlägt Kammerdirektor Atzl vor. Wenn alle Partner an einem Strang ziehen, sieht die Kammer gute Chancen auf ein derartiges Projekt, das es in anderen Bundesländern bereits gibt, nicht aber in Tirol.

Bei ÖGK-Landesstellenleiter Arno Melitopulos-Daum stößt die Idee auf grundsätzliche Zustimmung. „Entscheidend ist nicht so sehr der Standort. Vielmehr müssen sich drei Ärzte zusammenfinden, die das PVZ dann betreiben.“ Für Landeck könne er sich ein PVZ „jedenfalls gut vorstellen“. Standort wäre das neue Carl-Hochstöger-Gesundheitszentrum. „Wir möchten einen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Region leisten“, hob Initiator Martin Hochstöger hervor. Vieles sei aber vorher noch abzuklären. „Ich begrüße es sehr, wenn die Idee in Landeck-Perjen realisiert wird“, sagte LR Bernhard Tilg. Das Land werde seiner Rolle als unterstützender Partner gerecht werden. (hwe)

Tiroler Tageszeitung – 11. November 2020

Ärztchammer warnt vor Sorglosigkeit

50.000 Anmeldungen gibt es für die Antigen-Tests in Tirol. Für Ärztkammerpräsident Wechselberger dürfen sie nicht als Freibrief gesehen werden.

Innsbruck – Vor den Weihnachtsfeiertagen ist der Zulauf zu den vom Land Tirol kostenlos angebotenen Antigen-Tests auf das Coronavirus groß. 50.000 Anmeldungen liegen vor, 12.000 Personen ließen sich seit Samstag bereits testen. Dabei wurden positive Testergebnisse bekannt, die Betroffenen unterziehen sich danach einem PCR-Test. Beim Testwochenende vor zwei Wochen stellte sich rund ein Drittel der positiven Ergebnisse nachträglich als falsch heraus.

Für den Leiter des Einsatzstabes des Landes, Elmar Rizzoli, gilt es in den nächsten Tagen, vor allem die logistische Herausforderung zu bewältigen. Schließlich wird das Angebot überdurchschnittlich angenommen. Wie auch in den anderen Bundesländern. „Wir versuchen, die Kapazitäten bestmöglich auszudehnen, und bitten interessierte Personen, sich immer wieder flexibel und aktuell auf www.tiroltestet.at zu informieren, da Kapazi-

zitäten kurzfristig wieder frei werden können – kurzfristige Absagen werden vielfach über die Gesundheitshotline 1450 storniert und Termine werden umgebucht.“



„Sachlich verständliche Information und Aufklärung sind Voraussetzungen für Zustimmung zur Impfung.“

Artur Wechselberger
(Ärztchammerchef) Foto: Rottensteiner

Wegen des großen Andrangs wurden die Kapazitäten an den Standorten Wörgl und Telfs jetzt erweitert: In Wörgl wird ab heute direkt neben dem Antigen-Testbus zusätzlich in einem Zelt der Feuerwehr abgestrichen. In Telfs steht bis zum Heiligen Abend statt des Antigen-

Testbusses der Rathaussaal für eine Abnahme von Antigen-Tests zur Verfügung.

Auch bei 180 niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in Tirol sind die Gratis-Tests möglich. „Allerdings dürfen sich Personen, die einen solchen Antigen-Schnelltest gemacht haben, nicht in falscher Sicherheit wiegen“, mahnt Ärztkammerpräsident Artur Wechselberger vor Sorglosigkeit. Ein negativer Test sage lediglich aus, dass zum Untersuchungszeitpunkt keine oder nur wenige „Corona-Viren“ im Nasen-Rachenbereich vorhanden sind. Es kann daraus keine Zukunftsprognose zur Infektiosität abgeleitet werden. Wechselberger: „Deshalb gelten auch für negativ getestete Personen weiterhin die Grundregeln im Kampf gegen die Verbreitung des Coronavirus: Abstand halten, Masken tragen, Händehygiene sowie soziale Kontakte einschränken.“

Sachliche Info zu Impfung

Hinsichtlich der bevorstehenden Corona-Impfung fordert der Ärztkammerpräsident eine sachliche und umfassende Information. Bewohner sowie Personal von Alten- und Pflegeheimen würden zuerst die Impfung erhalten. „Hier gilt es an einem Strang zu ziehen und Motivationsarbeit zu leisten. Sachlich korrekte, verständliche Information und Aufklärung sind die Voraussetzung, um die Zustimmung zur Impfung zu erlangen.“ Für Wechselberger setzt diese Aufgabe ein gemeinsames Vorgehen von Pflegenden, Angehörigen, Erwachsenenvertretern sowie von Ärzten voraus. Nur so könne es gelingen, möglichst viele Heimbewohner für die Impfung zu gewinnen. (TT, pn)



Rund 12.000 Antigen-Tests wurden seit Samstag in Tirol durchgeführt. Vor den Weihnachtstagen wollen sich viele testen lassen.

Foto: Böhm

Wissenschaftliche Preise und Auszeichnungen

Preis der Ärztekammer für Tirol

Der Preis wird von der Ärztekammer für Tirol vergeben. Die Preissumme ist mit € 5000 dotiert. Mit diesem Preis soll die Arbeit junger WissenschaftlerInnen gefördert werden. 2020 wurden 9 Arbeiten für den Preis der Ärztekammer für Tirol eingereicht.



Auszeichnungen von ÄrztInnen

Ehrungen

Einmal jährlich lädt die Ärztekammer für Tirol Kolleginnen und Kollegen, deren berufliches oder außerberufliches Wirken mit einer Auszeichnung gewürdigt wurde, zu einer Feierstunde ein. Im Rahmen dieser Feierstunde werden auch die „Paracelsusmedaillen für langjährige vorbildliche Tätigkeit als Arzt“ an jene ÄrztInnen verliehen, die im laufenden Jahr ihre berufliche Tätigkeit beendet haben.

Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen

Die Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen ist eine Einrichtung, die sich mit behaupteten Behandlungsfehlern von Patienten auseinandersetzt und diese außergerichtlich zu klären versucht.

Die Kommission der Schiedsstelle besteht aus einem juristischen Vorsitzenden, einem Stellvertreter des juristischen Vorsitzenden und einem medizinischen Beisitzer, wobei dem Gremium hier 6 Mediziner aus unterschiedlichen Fachgebieten zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2020 wurden 54 neue Anträge eingebracht, welche umgehend von der Kommission behandelt wurden.

35 Fälle der insgesamt 54 neuen Fälle zur Überprüfung, ob

ein Behandlungsfehler vorliegt, wurden gegen Krankenanstalten in Tirol eingereicht, davon wurden 19 Patienten durch die Tiroler Patientenvertretung (Einrichtung der Tiroler Landesregierung) vertreten.

19 Fälle wurden gegen niedergelassene ÄrztInnen für Allgemeinmedizin und FachärztInnen eingebracht, wobei 6 Fälle sowohl gegen Krankenanstalten in Tirol als auch gegen niedergelassene ÄrztInnen eingebracht, oder mehrere niedergelassene ÄrztInnen als Antragsgegner angegeben wurden.

Insgesamt traf sich die Kommission 16 Mal im Jahr 2020 zu nicht öffentlichen und öffentlichen Kommissionssitzungen und behandelte dabei 60 Fälle.

Disziplinarkommission

Die bei der Ärztekammer für Tirol eingerichtete Disziplinarkommission setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorsitzender:
Senatspräsident des OLG i R Dr. Walter KRABICHLER
- 1. Stellvertreter:
Senatspräsident des OLG Dr. Ernst WERUS
- 2. Stellvertreter:
Präsident des OLG Dr. Klaus SCHRÖDER
- Disziplinaranwalt-Stellvertreter:
MMag. DDr. Fritz KRANER
- Ärztliche Beisitzer:
Dr. Harald OBERBAUER
MR DDr. Paul HOUGNON
- Stellvertreter:
OMR Dr. Fritz MEHNERT
MR Dr. Werner MOLL
Dr. Peter HUBER
Dr. Johanna KANTNER
- Untersuchungsführer:
Richter des OLG Dr. Thomas LECHNER
- Stellvertreter:
Richter des LG Dr. Andreas FLECKL

2020 wurden insgesamt 21 Disziplinarfälle verhandelt.

Veranstaltungen der Ärztekammer für Tirol

Aufgrund von Corona wurden das Spätsommerfest und die Lukasmesse abgesagt.



Servicestelle Recht

Juristische Beratung und Betreuung sämtlicher Abteilungen sowie individuelle Rechtsberatung von Kammermitgliedern beider Kurien

Tätigkeitsschwerpunkte für die Kurie angestellte Ärzte und die Kurie niedergelassene Ärzte

- Arbeitsrecht und Dienstrecht – Individualberatung betreffend Rechtsfragen zu Sonderverträgen sowie Rechtsfragen im Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen während der Pandemie
- Teilnahme an der Information der Ärztinnen und Ärzte an den Bezirkskrankenhäusern hinsichtlich der Änderung des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes (G-VBG - Gehaltsschema Neu 2020) und Fragen im Zusammenhang mit dessen Umsetzung
- Beratung der Mitglieder zu berufsrechtlichen Fragen
- Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben auf Landesebene – Stellungnahme zur Novelle des Landesbedienstetengesetzes und Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes
- Ärztliches Berufs- und Standesrecht – Aufklärung, Schweigepflicht, Dokumentation, Haftpflichtversicherung etc.

- Ärztehaftung – Beratung von angestellten und niedergelassenen ÄrztInnen
- Beratung betreffend den ärztlichen Tätigkeitsvorbehalt
- Verfahrensteilnahme wegen Bedarfsprüfung für ein Ambulatorium
- Verfahren erster Instanz beim Sozialgericht wegen Höhe bzw. Refundierung von Kinderbetreuungsgeld

Abteilung Wohlfahrtsfonds

- Sozialversicherungsrechtliche Fragen – Beratung zu Wahlrecht bzw. Mehrfachversicherung in der Krankenversicherung, Themen des Weiterarbeitens in der Pension, Probleme der Abgrenzung zwischen (freien) Dienst- und Werkverträgen
- Vorbereitung von Bescheiden (Beschlüssen) des Verwaltungsausschusses und Information des Verwaltungsausschusses zu letztinstanzlich abgeschlossenen Verfahren

Publikationen

- Artikel für das Mitteilungsblatt der Ärztekammer für Tirol



Servicestelle EDV

2020 stand auch für die Servicestelle EDV ganz im Zeichen des „COVID-19“.

Damit Telearbeitsplätze möglich waren, musste die bestehende Infrastruktur entsprechend erweitert werden. Dank einer modernen Telefonanlage (Inbetriebnahme 2019) – konnten die Telefonnebenstellen direkt an das Homeoffice angebunden werden. Folgender Mehraufwand musste umgesetzt werden:

- Laptopbestand erweitern
- VPN-Struktur erweitern
- VPN-Ersatzserver
- Telefon-Routing
- Firewall-Erweiterungen
- Einrichtung und Betrieb der Video-Besprechungssysteme (Planung, Einladungen und Live-Support)
- Umsetzung von Remote-Kammersitzungen sowie Online-Abstimmungen
- technische Umsetzung bei Bestellungen von Persönlicher Schutzausrüstung (online Bedarfserhebung, Bestellprogramm, Abhol-Planung)
- Einrichtung neuer Newsletter und Informationssysteme auf der Homepage
- organisatorische Unterstützung (Bestellung und Abholung, Meldesystem der Leitstelle ...)
- Technische Umsetzung von Online-Vorträgen und -Seminaren (Ärztetage 2020)

Trotz der fast 10-monatigen Ausnahmesituation konnten neben den geregelten Tätigkeiten

- Software-Updates der Serversysteme und der Arbeitsstationen
- Backup
- laufende Dokumentation (Tagebücher, WIKI und EDV-Handbücher)
- Angebot- und Bestellwesen
- Support bei Fremdprogrammen (DMS, Zeiterfassung, Andromeda, BMD)
- Auswertungen und Statistiken
- Online-Umfragen
- Lizenzverwaltung

- Wartung und Weiterentwicklung der hauseigenen Software (KIS, Standesführung, Auswerteprogramm, PrintManager, EventPro, Fortbildungskalender etc.)
- Wartung der Homepage
- Hilfestellungen für und Schulung der Benutzer
- Monitoring- und Logfileanalyse
- regelmäßige Überprüfung der Ausfallsicherheit
- Budgetplanung

noch folgende Projekte erfolgreich umgesetzt werden:

Sicherheit

- Konfiguration und Inbetriebnahme eines neuen Firewall-Clusters
- Konfiguration und Inbetriebnahme des SEPPMail-Clusters (Mailverschlüsselung)
- Erneuerung der Türschließenanlage
- Einbindung der Firma ACP als Notbetrieb bei system- und kammerkritischen Anwendungen

Infrastruktur

- Neukonzeptionierung und Umsetzung der Clientanbindung (10G)
- Umsetzung von zeitnahen Replikationen der virtualisierten Systeme

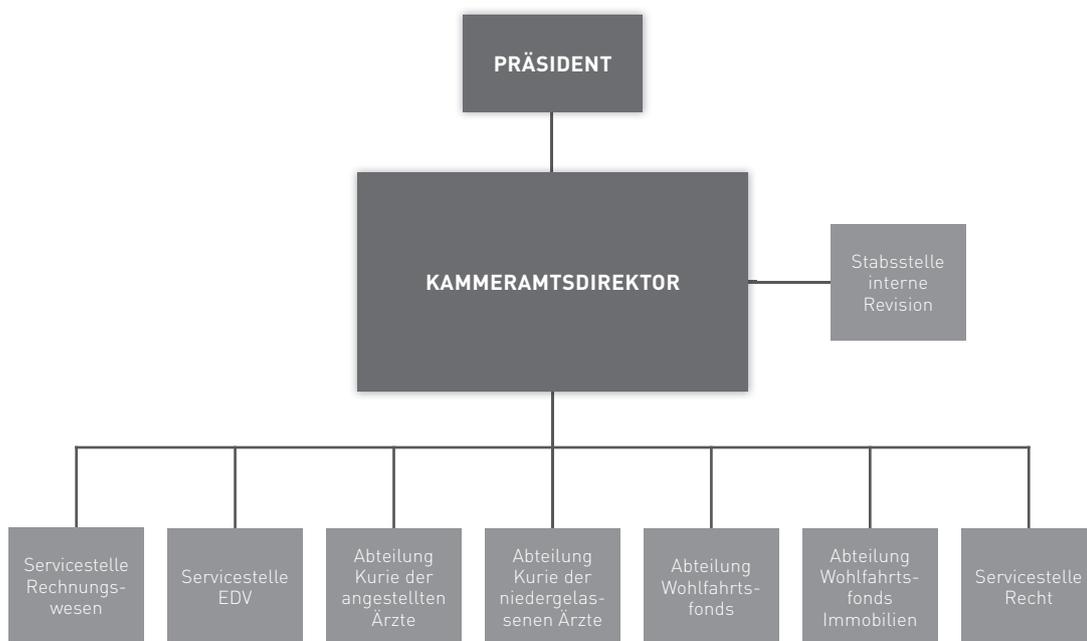
Entwicklung & Konzeption

- Fertigstellung der Homepage Neu
- Programm für Schutzmaterial-Bestellungen
- Umsetzung eines Statistik-Moduls
- Erweiterungen bei Arztsuche, Zahlscheinmodul, Rentenberechnung, Wahlprogramm, STF
- Projekt RS2 (KIS-Ablöse)

Kammerübergreifende Tätigkeiten

- ÖÄK-Domänenentrust & Verbindung
- STF+ Lastenheft
- Abschätzung der Synergie-Möglichkeiten (GREIPL)
- Präsentationen: z. B. Wahlprogramm für Niederösterreich, Mailstore für ÖÄK

Das Kammeramt der Ärztekammer für Tirol



Beratung und Betreuung der Mitglieder der Ärztekammer für Tirol

Telefonische Beratung

Im Berichtszeitraum wurden ca. 72.000 telefonische Beratungen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ärztekammer für Tirol durchgeführt. Insgesamt wurden ca. 2200 Stunden an telefonischer Beratungszeit von den Mitarbeitern der Ärztekammer erbracht.

Persönliche Beratung

Aufgrund von COVID-19 wurden die meisten Beratungen – soweit es möglich war – online durchgeführt. Einzelne persönliche Beratungsgespräche wurden nach vorheriger Terminvereinbarung unter einem strengen Sicherheits- und Hygienekonzept der Ärztekammer für Tirol abgewickelt.

Unsere Beratungszeiten

Persönlich erreichen Sie uns Mo bis Fr von 8:00 bis 12:30 Uhr sowie Mi von 13:00 bis 17:00 Uhr. Sollte es Ihnen möglich sein, bitten wir Sie, einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch sind wir für Sie von Mo bis Do von 8:00 bis 17:00 Uhr und Fr von 8:00 bis 13:00 Uhr unter 0512/52058-0 erreichbar.

Anschrift: 6020 Innsbruck, Anichstraße 7, 1. Stock

Tel. (0512) 52 0 58-0, Fax -130

kammer@aektirol.at, www.aektirol.at

Infopoint

Ausgabe von Formularen, Listen, „Arzt im Dienst“-Schildern, Broschüren und Foldern, Auskünfte über öffentlichen Teil der Ärzteliste, Entgegennahme von amtlichen Änderungen bzw. Dokumenten und ausständigen Unterlagen, Erwerb ÖÄK-Diplome, Kleinanzeigen für Mitteilungsblatt, Terminauskünfte Veranstaltungen, Honoraranfragen, EDV-Auswertungen, Kassenärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst, Funkbereitschaftsdienst IBK-Stadt, Praxisvertretungen, Flugreservierungen für Funktionäre, Mitgliederinformation, Poststelle

- Barbara ETZENBERGER
Tel. 0512/52058-132, Poststelle
- Tanja INDRA, Tel. 0512/52058-120, Infopoint und Empfang, Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen
- Valentina RISSBACHER, Tel. 0512/52058-119, Infopoint und Empfang
- Serena FERRARI, Tel. 0512/52058-134, Infopoint und Empfang

Direktion

- Dr. Günter ATZL, Tel. 0512/52058-122,
Kammeramtsdirektor
- Mag. Markus MEYER, Tel. 0512/52058-185,
Interne Revision, Controlling und Prozessmanagement
- Christa WOLF, Tel. 0512/52058-129,
Lohnverrechnung
- Dr. Johanna NIEDERTSCHEIDER, Tel. 0512 52058-187,
Direktion

Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte

Kurie der niedergelassenen Ärzte, Öffentlichkeitsarbeit, Notarztwesen, kassen- und privatärztliche Belange, Hausapotheken- und Medikamentenangelegenheiten, kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste, Praxisvertretung, Veranstaltungsorganisation

- Mag. Beate BARBIST, Tel. 0512/52058-142,
Abteilungsleiterin
- Vanessa KNOLZ, Lehrling, Tel. 0512/52058-153
- Michaela MOSER, Tel. 0512/52058-131,
Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarztwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Präsidialsekretariat
- Mag. Reinhold PLANK, Tel. 0512/52058-149, Beratung
Praxiseröffnung, Kassenstellenbewerbungen, Hausapotheken, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte
- Mag. Mathias ROLLINGER, Tel. 0512/52058-150,
Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarztwesen, Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte
- Isabella SCHRANTZ, Tel. 0512/52058-141,
Kassenstellenbewerbungen, kassenärztliche Belange, Bereitschaftsdienst, Praxisvertretung

Abteilung Kurie der angestellten Ärzte

Kurie der angestellten Ärzte, Standesführung, Spitalsärztebe-
lange, postpromotionelle Ausbildung und Arztprüfung,
Disziplinar- und Schlichtungswesen, Organisation spezieller
Projekte, Fortbildungsangelegenheiten, ÖÄK-Diplome und
Zertifikate

- Mag. Carmen FUCHS, Tel. 0512/52058-186,
Abteilungsleiterin
- Mag. Talita BONATO, Tel. 0512/52058-152,
Disziplinarwesen, Rechtliche Belange der Kurie der
angestellten Ärzte, Aus- und Fortbildung
- Gudrun SITZENFREY, Tel. 0512/52058-151, Aus- und
Fortbildung, Anerkennung Ausbildungsstätten
- Mag. Michaela RAUSCHER-SCHÖSSER, Tel. 0512/52058-
180, Öffentlichkeitsarbeit, Ärztevorbehalt,
Bedarfsprüfungsverfahren private Krankenanstalten
- Daniela GARBER, Tel. 0512/52058-181, Standesführung
- Larissa JAIS, Tel. 0512/52058-124, Standesführung
- Barbara PRUGG, BEd, Tel. 0512/52058-182,
Standesführung

Abteilung Wohlfahrtsfonds

Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Pensions- und Lei-
stungsverrechnung, Vermögensverwaltung, Verwaltungsaus-
schuss, Versicherungsrahmenverträge

- Mag. Markus SCHMARL, Tel. 0512/52058-163,
Abteilungsleiter
- Mag. Lucas HOCHENEGGER, Tel. 0512/52058-165,
Abteilungsleiter-Stv., Pensionsberechnungen, Umlagen-
und Beitragsangelegenheiten
- Gundel KIENPOINTNER-ENNA, Tel. 0512/52058-139,
Pensionsberechnungen, Krankenunterstützung
- Katharina KRÖSBACHER, Tel. 0512/52058-127, Umlagen-
und Beitragsangelegenheiten, Krankenunterstützung
- Peter ZÖHRER, Tel. 0512/52058-137, Umlagen-
und Beitragsvorschreibungen

Abteilung Wohlfahrtsfonds – Immobilien

- Ing. Andreas GEISLER, Tel. 0512/52058-123,
Abteilungsleiter
- Mag. Elvira FALCH, Tel. 0512/52058-126,
Immobilienverwaltung
- Ulrike NACHTMANN, Tel. 0512/52058-125, Buchhaltung
- Ing. Julia ROSAM, Tel. 0512/52058-145,
Immobilienverwaltung
- Christian GRAF, Tel. 0512/52058-128,
Immobilienverwaltung

Servicestelle Recht

Alle Rechtsfragen, Mitgliederinformation, Begutachtung von
Gesetzen, Verordnungen und EU-Rechtsakten, rechtliche
Unterstützung der anderen Abteilungen

- Mag. Christian FÖGER, Tel. 0512/52058-148,
Abteilungsleiter

Servicestelle Rechnungswesen

- Daniela BRUGGER, Tel. 0512/52058-140,
Abteilungsleiterin, Buchhaltung, Pensionsauszahlungen
- Nicole KUPRIAN, Tel. 0512 52058-161, Buchhaltung
- Stephanie SALCHNER, Tel. 0 512 52058-143, Buchhaltung
- Christa WOLF, Tel. 0512/52058-129, Buchhaltung,
Reisekosten

Servicestelle EDV

Ansprechstelle für EDV-Belange, Entwicklung und Wartung
der eigenen Programme, Konzeption EDV-Infrastruktur,
Auswertungen und Statistiken, Entwicklung und Wartung der
Internet-Präsenz

- Konrad HELL, Tel. 0512/52058-146, Abteilungsleiter
- Philipp RADI, BA, Tel. 0512/52058-42,
Projektmanagement





www.aektirol.at